

# Halbjahresbericht Q2/2018



## SFC ENERGY AG KONZERN-KENNZAHLEN

	in T€					
	1. HJ 2018	1. HJ 2017	Veränd. in %	Q2 2018	Q2 2017	Veränd. in %
Umsatz	30.860	26.306	17,3%	14.102	13.194	6,9%
Bruttoergebnis vom Umsatz	10.571	7.943	33,1%	4.664	4.299	8,5%
Bruttomarge	34,3%	30,2%	-	33,1%	32,6%	-
EBITDA	1.057	-546	n. a.	84	-213	n. a.
EBITDA-Marge	3,4%	-2,1%	-	0,6%	-1,6%	-
EBITDA bereinigt	2.131	-369	n. a.	313	-56	n. a.
EBITDA-Marge bereinigt	6,9%	-1,4%	-	2,2%	-0,4%	-
EBIT	497	-1.521	n. a.	-208	-705	70,5%
EBIT-Marge	1,6%	-5,8%	-	-1,5%	-5,3%	-
EBIT bereinigt	1.571	-988	n. a.	21	-374	n. a.
EBIT-Marge bereinigt	5,1%	-3,8%	-	0,2%	-2,8%	-
Konzernjahresverlust	-149	-1.825	91,9%	-475	-834	43,1%
Ergebnis je Aktie, unverwässert	-0,02	-0,20	92,5%	-0,05	-0,09	50,7%
Ergebnis je Aktie, verwässert	-0,02	-0,20	92,5%	-0,05	-0,09	49,0%

	in T€		
	30.06.2018	30.06.2017	Veränderung in %
Auftragsbestand	15.815	16.249	-2,7%

	in T€		
	30.06.2018	31.12.2017	Veränderung in %
Eigenkapital	18.135	13.895	30,5%
Eigenkapitalquote	46,5%	40,2%	-
Bilanzsumme	38.979	34.534	12,9%
Zahlungsmittel (frei verfügbar)	7.303	4.408	65,7%

	in T€		
	30.06.2018	30.06.2017	Veränderung in %
Festangestellte Mitarbeiter	265	250	6,0%

### AKTIENBESITZ DER ORGANMITGLIEDER

	30.06.2018
<b>Vorstand</b>	
Dr. Peter Podesser	106.800
Hans Pol	116.462
Marcus Binder	0
<b>Aufsichtsrat</b>	
Tim van Delden	0
David Morgan	4.000
Hubertus Krossa	6.250

## INHALTSVERZEICHNIS

---

- 4 BRIEF AN DIE AKTIONÄRE**
- 7 DIE AKTIE**
- 10 KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT VOM 1. JANUAR 2018 BIS 30. JUNI 2018**
- 10 GRUNDLAGEN DES KONZERNS**
- 13 WIRTSCHAFTSBERICHT**
- 20 GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE**
- 28 CHANCEN- UND RISIKOBERICHT**
- 32 PROGNOSEBERICHT**
- 32 BERICHT ZU WESENTLICHEN GESCHÄFTEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN**
- 32 NACHTRAGSBERICHT**
- 33 ZWISCHENBERICHT NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS ZUM 30. JUNI 2018**
- 34 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**
- 35 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG**
- 36 KONZERN-BILANZ**
- 38 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG**
- 40 KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG**
- 41 ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT DER SFC ENERGY AG**
- 55 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER**
- 56 FINANZKALENDER 2018 / AKTIENINFORMATION / INVESTOR-RELATIONS / IMPRESSUM**

4	BRIEF AN DIE AKTIONÄRE
7	DIE AKTIE
10	KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT VOM 1. JANUAR 2018 BIS 30. JUNI 2018
33	ZWISCHENBERICHT NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS ZUM 30. JUNI 2018
55	VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER
56	FINANZKALENDER 2018/AKTIENINFORMATION/ INVESTOR-RELATIONS/IMPRESSUM

## BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

---

### SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

Ihre SFC Energy blickt auf das beste Halbjahr der Unternehmensgeschichte zurück. Die Umsatzdynamik von 2017 setzt sich fort und unsere in den vergangenen Jahren eingeleiteten Maßnahmen greifen.

Im ersten Halbjahr 2018 stieg der Umsatz der SFC Energy Gruppe um 17,3% auf T€ 30.860 gegenüber T€ 26.306 im Vorjahreshalbjahr. Robustes Wachstum in Kernmärkten, wichtige Projekte mit namhaften Kunden sowie nachhaltige Kostenkontrolle und ein weiter verbesserter Produktmix kennzeichnen das Ergebnis des ersten Halbjahres 2018. So ist es uns gelungen in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres ein deutlich positives bereinigtes operatives Ergebnis (EBITDA) von T€ 2.131 zu erreichen. Im Vorjahreshalbjahr stand noch ein Minus von T€ 369 zu Buche. Das bereinigte EBIT verbesserte sich nach einem Minus von T€ 988 im Vorjahreshalbjahr auf T€ 1.571. Ebenso konnte im ersten Halbjahr 2018 ein deutlich positiver Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit von T€ 1.200 erzielt werden, während im ersten Halbjahr 2017 noch minus T€ 1.135 zu verzeichnen waren. Letztendlich haben sich die guten Ergebniszahlen damit auch im Kapitalfluss niedergeschlagen.

Im Einklang mit den operativen Erfolgen entwickelte sich auch der Aktienkurs im ersten Halbjahr erfreulich. Mit einem Kursanstieg um 38,3% auf € 8,56 gegenüber einem Jahresschlusskurs 2017 von € 6,19 honorierten die privaten und institutionellen Anleger die positive Geschäftsentwicklung der SFC Energy AG.

Insbesondere der Defense Bereich, aber auch die Segmente Oil & Gas sowie Industry trugen zu dem insgesamt erfolgreichen ersten Halbjahr 2018 bei. Mit unseren Produkten und Technologien bedienen wir Megatrends des 21. Jahrhunderts. Egal, ob es dabei um effiziente und emissionsarme Energieerzeugung und -umwandlung, saubere Mobilität oder den Einsatz von Brennstoffzellen als nachhaltige und verlässliche Energiequelle für den Einsatz neuer Sicherheits- & Überwachungstechnologien geht. An dieser Stelle möchten wir Ihnen einen detaillierteren Einblick in die Entwicklung unserer einzelnen Geschäftsfelder geben.

#### Oil & Gas

Im Berichtszeitraum kam es zu einem deutlichen Anstieg des Öl-Preises um mehr als 22% auf 74,12 US-Dollar je Barrel. Die Nachfrage nach Öl und der damit einhergehende Preisanstieg waren, gepaart mit der spürbaren Zunahme der Erhaltungsinvestitionen sowie Neuprojektgeschäft, verantwortlich für steigende Umsätze im Segment Oil & Gas. So erhöhte sich der Umsatz in diesem Segment in den ersten sechs Monaten 2018 von T€ 11.687 im Vorjahreshalbjahr auf T€ 12.172. Auf Basis von kanadischen \$ konnte der Umsatz um über 11% gegenüber dem Vorjahreszeitraum gesteigert werden. Hervorzuheben ist, dass es uns gelungen ist, in allen Produktbereichen Neuprojekte mit kanadischen Öl-Konzernen an Land zu ziehen. Netzferne Energieversorgung auf Basis von EFOY Brennstoffzellen stellen wieder die wachstumsstärkste Produktkategorie dar.

#### Industry

Das Segment Industry überzeugte im Berichtszeitraum erneut mit einem robusten Wachstum. Im ersten Halbjahr stiegen die Erlöse von T€ 7.626 im Vorjahr um 9% auf T€ 8.310. Maßgeblich für den Anstieg ist die positive Entwicklung unserer Tochtergesellschaft PBF Group mit Wachstum bei Bestandskunden und sehr erfreulichem

Neukundengeschäft, insbesondere mit der neuen Produktplattform. Ein Erstserienauftrag für ein Laser Power Supply System im Volumen von zunächst € 1,2 Mio. bestätigt die eingeschlagene Produktplattformstrategie. Nach erfolgreicher Qualifizierung der Prototypen werden ab 2020 Umsätze von jährlich € 2 Mio. aus Folgeaufträgen erwartet.

## Defense & Security

Die veränderte geopolitische Lage bleibt auch 2018 weiter die Basis und Triebfeder für erhebliche Ausgabensteigerungen in den Bereichen Verteidigung & Sicherheit auf nationaler und internationaler Ebene. Insgesamt steigt das Bedürfnis von Staaten, aber auch der Menschen nach Sicherheit. Wir haben Brennstoffzellen international als effiziente und sehr verlässliche Energiequelle in diesen Märkten als erstes Unternehmen weltweit etabliert und ermöglichen mit unseren Produkten und Technologien den reibungslosen Einsatz von neuen Lösungen für Überwachungs- und Kommunikationstechnik.

Von dieser Entwicklung profitierte unser Geschäftsbereich Defense im ersten Halbjahr mit einem Umsatzwachstum auf T€ 5.647 nach T€ 1.425 im Vorjahreszeitraum. Bereits im ersten Quartal haben wir einen Großauftrag der Bundeswehr mit einem Gesamtvolumen von € 3,6 Mio. ausgeliefert. Gegenstand des Auftrags ist die Bereitstellung des SFC Energienetzwerks bestehend aus der tragbaren Brennstoffzelle JENNY, dem SFC Power Manager 3G, einem Solarpanel und Zubehör. Auch in den ersten sechs Monaten des Jahres haben wir konsequent unser internationales Geschäft ausgeweitet. Folgeaufträge eines asiatischen Verteidigungskunden, die im ersten Halbjahr 2018 ausgeliefert wurden, schlugen umsatzmäßig mit insgesamt € 1,1 Mio. zu Buche und belegen die eingeschlagene Internationalisierung des Verteidigungsgeschäftes. Hauptsächlich bestellte unser Kunde EMILY 3000 sowie die tragbare JENNY 600S Brennstoffzellen. Kurz vor dem Halbjahresstichtag haben wir einen weiteren Großauftrag einer internationalen Verteidigungsorganisation gewonnen, der noch im Jahr 2018 abgewickelt werden soll. Auch für das Gesamtjahr 2018 rechnen wir in diesem Segment mit erheblichem Wachstum auf nationaler und internationaler Ebene.

## Clean Energy & Mobility

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2018 lag das Brennstoffzellengeschäft um etwa T€ 840 unter dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Ursächlich hierfür war ein im Vorjahr zu verzeichnender Großauftrag aus Singapur. Im zweiten Quartal lag der Umsatz mit T€ 2.380 bereits wieder leicht über dem Vorjahreszeitraum (T€ 2.359). Demnach beliefen sich die Umsätze des Segmentes Clean Energy & Mobility per 30. Juni 2018 auf T€ 4.732 und lagen damit 15% unter dem Vorjahreszeitraum (T€ 5.568). Unsere netzfernen Energieversorgungssysteme auf Basis der EFOY Brennstoffzelle treffen die Nachfrage nach sauberer und effizienter Energieversorgung in verschiedenen Sektoren. Zivile Sicherheitstechnik, der stark wachsende Einsatz von netzunabhängiger Bildverarbeitung zur Sicherung von Mensch, Gebäuden, bei Großveranstaltungen sowie in der Grenzsicherung ist ebenso ein Wachstumstreiber wie die Nachfrage nach netzunabhängiger Stromversorgung bei Aufbau und Betrieb von Windkraftanlagen. Die Leistung installierter Anlagen nimmt stetig zu. So hat sich die Windenergieleistung von Offshore-Parks im Zeitraum von 2013 bis 2017 auf knapp 5,4 Gigawatt nahezu versechsfacht. Auch in anderen Regionen wandelt sich der Energiemix vermehrt in Richtung Erneuerbare Energien. In China wächst die Nachfrage aufgrund strengerer Emissionsvorschriften der Regierung ebenfalls. Daher haben wir frühzeitig eine Partnerschaftvereinbarung mit Beijing Green Century Technologies geschlossen. Das Unternehmen ist ein etablierter Marktführer für Mehrwert-EMC-, Strom- und andere Elektronikkomponentenlösungen für die Wind- und Solarindustrie sowie für Elektromobilität, den Bahnsektor und Telekommunikation. Im Rahmen der Vereinbarung verkauft und wartet unser chinesischer Partner die EFOY Pro Brennstoffzelle. Das weit verzweigte Distributionsnetzwerk und die gute Vernetzung unseres Partners innerhalb der Branche werden unsere internationale Expansionsstrategie in diesem Bereich unterstützen.

4	BRIEF AN DIE AKTIONÄRE
7	DIE AKTIE
10	KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT VOM 1. JANUAR 2018 BIS 30. JUNI 2018
33	ZWISCHENBERICHT NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS ZUM 30. JUNI 2018
55	VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER
56	FINANZKALENDER 2018/AKTIENINFORMATION/ INVESTOR-RELATIONS/IMPRESSUM

## Bilanz

Um die Finanzierungskosten weiter zu reduzieren und die Liquidität der SFC Energy AG zu erhöhen, haben wir im Juni eine Kapitalerhöhung durchgeführt. Aufgrund der hohen Nachfrage vonseiten institutioneller Investoren wurden im Rahmen einer Privatplatzierung 500.000 neue SFC-Aktien zu einem Platzierungspreis von € 8,44 pro Aktie ausgegeben. Das Grundkapital erhöhte sich entsprechend von € 9.749.612,00 auf € 10.249.612,00. Der Mittelzufluss in Höhe von € 4,22 Mio. dient vornehmlich der Finanzierung und Absicherung der regionalen Wachstumsstrategie in unseren zivilen Märkten, aber auch im Verteidigungsbereich und wahrt gleichzeitig die Flexibilität unserer Unternehmensgruppe. Zum Halbjahresstichtag erhöhte sich die Eigenkapitalquote auf 46,5% gegenüber 40,2% zum Bilanzstichtag 2017.

## Volle Energie voraus – der Ausblick

Wir blicken optimistisch in die Zukunft. SFC Energy bedient mit seinen Produkten und Technologien absolute Megatrends. Herausforderungen gesellschaftlicher Dimension erfolgreich zu lösen, ist unser Antrieb. Vom Sicherheitsbedürfnis der Menschen bis hin zu Fragen der Mobilität von Morgen – durch saubere und effiziente Energiequellen – hält SFC Energy zukunftsweisende Lösungen parat.

Aufgrund der anziehenden Nachfrage über nahezu alle Bereiche sind wir davon überzeugt, unser bereits kommuniziertes Umsatzziel von € 60 bis € 64 Mio. bei einer weiter deutlichen Verbesserung des bereinigten EBIT und EBITDA erreichen zu können. Unsere Halbjahreszahlen belegen nachhaltig den Wachstumspfad, auf dem wir unterwegs sind. Basierend auf einem Auftragsbestand von T€ 15.815 per 30. Juni 2018 und einem erhöhten Bestand an freien Zahlungsmitteln von T€ 7.303 können wir flexibel auf sich verändernde Marktverhältnisse reagieren und sich uns bietende Chancen nutzen.

Für das uns entgegengebrachte Vertrauen möchten wir Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, danken. Ebenso gilt unser Dank unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr leidenschaftliches Engagement und die fachlich exzellente Arbeit, welche diese Ergebnisse erst möglich gemacht haben.

Mit freundlichem Gruß,

Der Vorstand der SFC Energy AG



Dr. Peter Podesser  
Vorstandsvorsitzender (CEO)



Hans Pol  
Vorstand (Industry)



Marcus Binder  
Vorstand (Defense & Security)

## DIE AKTIE

---

### ENTWICKLUNG DER INDIZES

Im ersten Halbjahr 2018 führten politische Nachrichten zu volatilen Aktienmärkten in Europa und einer insgesamt leicht negativen Performance.<sup>1</sup> Besser entwickelten sich dagegen die US-Notierungen. Nach einem guten Start in das Jahr 2018 und dem zwischenzeitlichen Erreichen neuer Höchststände gerieten die Kurse insbesondere in den Monaten Februar und März sowie Juni unter Druck. Hauptgrund für die nachgebenden Kurse war die anhaltende Sorge vor einer Eskalation des Handelskonflikts mit den USA. Zusätzlich belastend wirkten sich die Wahl einer eurokritischen Regierung in Italien sowie in Deutschland der Streit der Regierungskoalition um die Begrenzung der Zuwanderung aus. Die fundamentalen Aussichten blieben dennoch intakt.<sup>2</sup> So entwickelten sich die Aktienmärkte in den Industrieländern im zweiten Quartal trotz der Unsicherheiten um Italien und des eskalierenden Handelskonflikts positiv.<sup>3</sup>

Der Index der Deutschen Standardwerte startete am 2. Januar 2018 bei 12.898 Punkten in das Börsenjahr. Zum Ende des ersten Halbjahres zeigte sich der DAX trotz eines zwischenzeitlichen Allzeithochs von 13.597 Punkten schwächer. Der Leitindex der deutschen Wirtschaft schloss zum Ende des 6-Monatszeitraums am 29. Juni 2018 bei 12.306 Punkten mit einem Minus von 4,7%, während im zweiten Quartal nominal ein Plus von zumindest 1,7% zu Buche stand. Der deutsche Technologiewerteindex TecDAX verzeichnete im Verlauf der ersten sechs Monate 2018 eine Performance von rund 6,4% und im Zeitraum von April bis Juni ein Plus von 7,9%.

Da die Nullzinspolitik der EZB frühestens im Herbst 2019 beendet werden soll, ist eine Zinswende in Europa vorerst nicht in Sicht. Damit ist die globale Niedrigzinsphase noch nicht zu Ende, auch wenn einige Notenbanken die Geldpolitik restriktiver ausrichten werden. Der Euro verlor ab April gegenüber dem US-Dollar wieder an Stärke, da die restriktivere Geldpolitik der US-Notenbank im Vergleich zur Europäischen Zentralbank und die höheren US-Kapitalmarktrenditen für eine anhaltende Attraktivität der amerikanischen Währung sorgen. Zudem profitiert der US-Dollar von wirtschaftlichen und politischen Unsicherheiten, die ihn als sicheren Hafen erscheinen lassen. Dennoch reduzierte die EZB ab Januar 2018 ihre monatlichen Anleihekäufe von zuvor 60 auf nun €30 Mrd. für den Zeitraum bis September 2018. Der Leitzins liegt unverändert bei 0,0% und der Zinssatz für die Einlagefazilität bei -0,4%.<sup>4</sup>

<sup>1</sup> Metzler (2017): Kapitalmarktausblick auf das 3. Quartal 2018

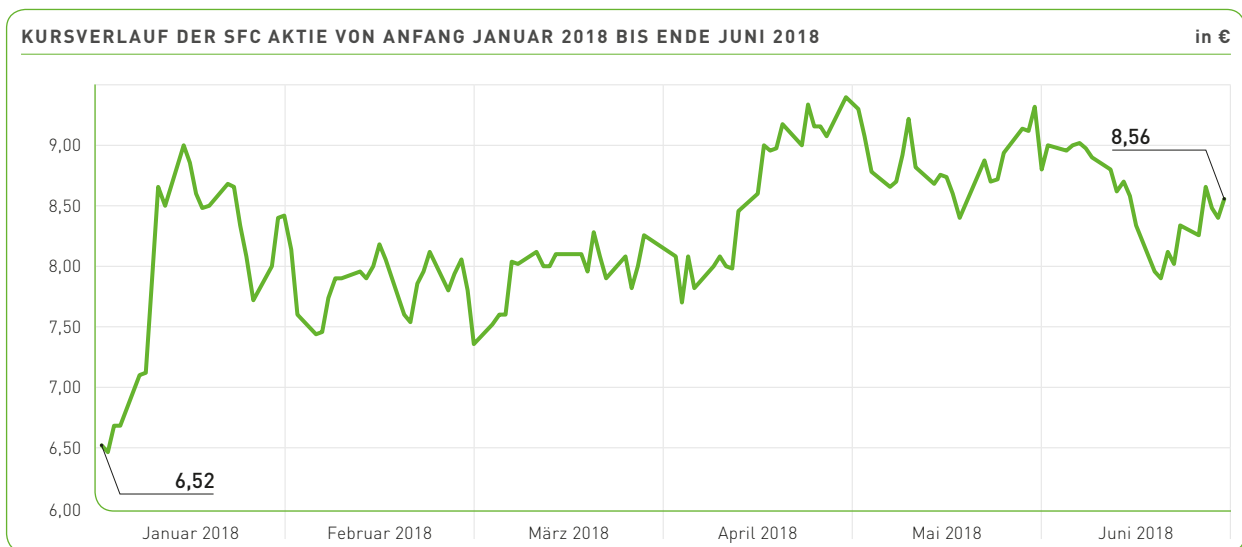
<sup>2</sup> M.M. Warburg (2018): Kapitalmarktperspektiven Juli 2018

<sup>3</sup> Metzler (2017): Kapitalmarktausblick auf das 3. Quartal 2018

<sup>4</sup> Metzler (2017): Kapitalmarktausblick auf das 3. Quartal 2018

4	BRIEF AN DIE AKTIONÄRE
7	<b>DIE AKTIE</b>
10	KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT VOM 1. JANUAR 2018 BIS 30. JUNI 2018
33	ZWISCHENBERICHT NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS ZUM 30. JUNI 2018
55	VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER
56	FINANZKALENDER 2018/AKTIENINFORMATION/ INVESTOR-RELATIONS/IMPRESSUM

## ENTWICKLUNG DER SFC-AKTIE



Die Aktie der SFC Energy AG konnte die Entwicklungen der deutschen Standard- und Technologiewerte deutlich hinter sich lassen. Die SFC Energy-Aktie stieg im ersten Halbjahr 2018 um 38,3% gegenüber dem Schlusskurs von € 6,19 zum 29. Dezember 2017.

Die SFC-Aktie eröffnete das Börsenjahr 2018 am 2. Januar mit einem Kurs von € 6,24 und verzeichnete noch am gleichen Tag den Tiefstkurs im 6-Monatszeitraum von € 6,20. Der Höchststand im Berichtszeitraum lag am 11. Januar 2018 bei € 9,68. Im weiteren Verlauf konnten die Anteilsscheine der SFC Energy AG einem kontinuierlichen Aufwärtstrend etablieren. Die SFC Energy-Aktie ging am 29. Juni 2018 mit einem Schlusskurs von € 8,56 aus dem Handel des ersten Halbjahres. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen erhöhte sich in den ersten sechs Monaten 2018 aufgrund der operativen Erfolge der SFC Energy deutlich auf 19.647 (Vorjahr: 6.335) Aktien. Zum 30. Juni 2018 belief sich der Börsenwert bei 10,25 Mio. Aktien und einem Schlusskurs von € 8,56 auf € 87,7 Mio. (alle Angaben auf Basis von Xetra-Kursen). Zum Bilanzstichtag 2017 lag die Marktkapitalisierung der SFC Energy AG auf der Basis von 9,66 Mio. Aktien und einem Schlusskurs von € 6,19 bei € 59,8 Mio.

## KAPITALERHÖHUNG

Im Juni 2018 hat die SFC Energy AG aus der am 15. Juni 2018 beschlossenen Kapitalerhöhung im Rahmen eines Privatplatzierungsverfahrens 500.000 neue Aktien erfolgreich an institutionelle Investoren platziert. Der Platzierungspreis war auf € 8,44 je neuer Aktie festgelegt worden. Das Grundkapital erhöhte sich durch Ausgabe der 500.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien von € 9.749.612,00 auf € 10.249.612,00. Aus der Kapitalerhöhung ist der Gesellschaft ein Bruttoemissionserlös in Höhe von € 4,22 Mio. zugeflossen, der vornehmlich zur Finanzierung und Absicherung der regionalen Wachstumsstrategie in den zivilen Märkten, aber auch im Verteidigungsbereich genutzt werden soll.



4	BRIEF AN DIE AKTIONÄRE
7	<b>DIE AKTIE</b>
10	KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT VOM 1. JANUAR 2018 BIS 30. JUNI 2018
33	ZWISCHENBERICHT NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS ZUM 30. JUNI 2018
55	VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER
56	FINANZKALENDER 2018/AKTIENINFORMATION/ INVESTOR-RELATIONS/IMPRESSUM

## AKTIONÄRSSTRUKTUR

Die Aktionärsstruktur der SFC Energy AG hat sich im ersten Halbjahr 2018 durch die Ausübung der im Zeitraum Dezember 2015 bis März 2016 platzierten Wandelanleihen sowie der im Juni 2018 beschlossenen Kapitalerhöhung verändert. Durch die Ausübung der Wandelanleihe erhöhte sich das Grundkapital der SFC Energy AG im Januar 2018 von € 9.659.456,00 um € 90.156,00 auf € 9.749.612,00. Im Zuge der Kapitalerhöhung im Juni 2018 stieg das Grundkapital auf € 10.249.612,00. Damit erhöhte sich die Gesamtzahl der ausgegebenen Aktien im Berichtszeitraum von 9.659.456 auf 10.249.612 Stück. Rund 54 % der Aktien des Unternehmens wurden zum 30. Juni 2018 von institutionellen Investoren gehalten, die das Unternehmen in seinem Wachstum begleiten und unterstützen. Das erweiterte Management inklusive Aufsichtsrat verfügte über rund 2,3 % der Stimmrechte. 43,3 % der stimmberechtigten Aktien befanden sich zum 30. Juni 2018 im Streubesitz.

## ANALYSTENRESEARCH

Die Aktien der SFC Energy AG notieren im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse. Im ersten Halbjahr 2018 veröffentlichten die Research Häuser First Berlin Equity Research GmbH und Warburg Research GmbH Studien über das Unternehmen. Die Analysten stellten das Umsatzwachstum im Verteidigungs- und Sicherheitsgeschäft sowie die erfolgreiche Kapitalerhöhung ins Zentrum ihrer Bewertungen. In der am 19. Juni 2018 veröffentlichten Studie empfahl Analyst Dr. Karsten von Blumenthal von First Berlin erneut die SFC Energy-Aktie mit einem Kursziel von € 9,50 zu akkumulieren. Analyst Malte Schaumann von Warburg bekräftigte in seiner am 8. Mai 2018 veröffentlichten Studie die Kauf-Empfehlung der SFC-Aktie mit einem Kursziel von € 10,00. Detaillierte Informationen stehen interessierten Anlegern unter <https://www.sfc.com> im Bereich Investor Relations/Aktie zur Verfügung.

## INVESTOR RELATIONS-AKTIVITÄTEN

Für SFC Energy hat die kontinuierliche und transparente Kommunikation mit Investoren, Analysten und Vertretern der Finanzpresse einen hohen Stellenwert. Auch im laufenden Geschäftsjahr führt der Vorstand zahlreiche Einzelgespräche mit den oben genannten Zielgruppen. Dazu gehören zahlreiche Roadshows und die Teilnahme an der Münchner Kapitalmarktkonferenz im April sowie am Deutschen Eigenkapitalforum im Herbst dieses Jahres.

# KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT VOM 1. JANUAR 2018 BIS 30. JUNI 2018

---

## GRUNDLAGEN DES KONZERNS

### Geschäftsmodell des Konzerns

#### Organisatorische Struktur des Konzerns und Standorte

Der Konzern (SFC Konzern) besteht aus der SFC Energy AG, Brunnthäl (SFC), der PBF Group B.V., Almelo, Niederlande, und deren Tochterunternehmen in Rumänien (PBF) sowie der Simark Controls Ltd., Calgary, Kanada, (Simark).

#### Segmente, Absatzmärkte, Produkte und Dienstleistungen

Der Vorstand steuerte den Konzern ab dem Geschäftsjahr 2018 nach den Segmenten „Defense & Security“, „Industry“, „Oil & Gas“ sowie „Clean Energy & Mobility“. Diese Segmente sind gleichbedeutend mit den wichtigsten Absatzmärkten des Konzerns. Die Vorjahreszahlen aus den Segmenten „Öl & Gas“, „Sicherheit & Industrie“ und „Freizeit“ werden der neuen Segmentaufteilung entsprechend zugeordnet um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten.

Gegenstand des Unternehmens der SFC Energy AG ist die Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Energieversorgungssystemen und deren Komponenten für netzunabhängige und netzgebundene Geräte, unter anderem auf Basis der Brennstoffzellentechnologie, die Vornahme der hierzu notwendigen Investitionen sowie alle sonstigen hiermit zusammenhängenden Geschäfte. Zum Produktportfolio zählen auch Zubehör- und Ersatzteile, insbesondere Tankpatronen, Lösungen für die Kombination von Brennstoffzellenprodukten mit anderen Stromquellen, -speichern und -verbrauchern sowie mechanische, elektronische und elektrische Instrumente zur Überwachung und Steuerung von Produktions- und Logistikprozessen. SFC verfügt als weltweit erstes Unternehmen über kommerzielle Serienprodukte im Bereich von Direkt-Methanol-Brennstoffzellen (DMFC) für eine Reihe von Absatzmärkten.

Im Segment „Defense & Security“, erzielt die SFC Energy AG Umsätze im Markt Verteidigung & Sicherheit. Zum Markt „Verteidigung & Sicherheit“ gehören Verteidigungs- und Sicherheitsanwendungen von Militärorganisationen und Behörden. Das Produktportfolio umfasst im Wesentlichen die tragbare JENNY, die fahrzeugbasierte EMILY, den SFC Power Manager sowie Netzwerklösungen. Neben diesem Produktanteil wird ein weiterer Umsatzanteil durch bezahlte Entwicklungsaufträge mit Militärkunden aus Europa, Asien und den USA (sog. JDA, Joint Development Agreements) sowie weitere Dienstleistungsumsätze erwirtschaftet.

Das Segment „Clean Energy & Mobility“ ist stark diversifiziert. Zum einen gehören dazu alle industriellen Einsatzbereiche, in denen professionelle Anwender elektrische Anlagen fern vom Netz betreiben und die EFOY Pro Brennstoffzelle von SFC nutzen. Hierzu zählen unter anderem Anwendungen in der Sicherheits- und Überwachungsindustrie, im Verkehrsmanagement sowie in der Windindustrie. Zum anderen bietet SFC für den Freizeitmarkt über etablierte Handelskanäle (Groß- und Einzelhändler sowie OEMs) kompakte Brennstoffzellengeneratoren unter der Marke EFOY COMFORT als Stromerzeuger für Reisemobile, Segelboote und Ferienhütten an.

PBF entwickelt und produziert hochwertige und zuverlässige Stromversorgungssysteme. Das technologieorientierte Unternehmen entwickelt in intensiver Abstimmung mit seinen Kunden maßgeschneiderte Lösungen wie Schaltnetzteile, externe Transformatoreinheiten, Systemschaltschränke sowie Spezialspulen. Der Produktbereich reicht in Bauformen vom relativ einfachen Open Frame bis hin zum äußerst komplexen und leistungsstarken Power Cabinet mit kleinen bis mittelgroßen Serienmengen, die bis zu einigen zehntausend Stück pro Jahr betragen können. Die Produkte der PBF finden Anwendung in den Bereichen Analysensysteme, Forschung & Wissenschaft, Industrie, Verteidigung & Sicherheit und Halbleiter. Der Vertrieb der Produkte erfolgt im Wesentlichen über Vertriebspartner sowie ergänzend über Direktvertrieb. PBF erzielt seine Umsätze ausschließlich im Segment „Industry“.

Simark ist ein spezialisiertes Vertriebs-, Service- und Produktintegrationsunternehmen für Hightech-Stromversorgungs-, Instrumentierungs- und Automatisierungsprodukte in der Öl & Gas-Industrie mit einer hochqualifizierten, erfahrenen und breit aufgestellten Vertriebs- und Serviceorganisation. Das Produktportfolio von Simark umfasst Instrumentierung und Messsysteme, Stromversorgungskomponenten und Antriebe, Sicherheits- und Überwachungstechnik für unterschiedliche Anwendungen in der Öl & Gas-Industrie, sowie in den Märkten Bergbau, Forstwirtschaft und kommunale Versorgung. Bei Simark erfolgt der Verkauf der Produkte über Direktvertrieb. Die Umsätze von Simark werden ausschließlich dem Segment „Oil & Gas“ zugeordnet.

## Ziele und Strategien

Der SFC Konzern hat in den letzten Jahren sein Geschäftsmodell konsequent in Richtung umfassender netz-unabhängiger Energielösungen weiterentwickelt. Der Schwerpunkt wird in Zukunft ausschließlich auf der Bereitstellung ganzheitlicher Produktlösungen liegen. Brennstoffzellen bleiben dabei Kerntechnologie und Kernkomponenten entsprechender Gesamtlösungen.

## Forschung und Entwicklung

Die Schwerpunkte der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten des SFC Konzerns waren im ersten Halbjahr 2018 folgende:

- Entwicklung Produktgeneration EFOY 3.0.
- Weiterentwicklung der EFOY GO!.
- Konsequente Qualitätsverbesserungen an den Serienprodukten wurden vorangetrieben.
- Konsequente Verbesserung, Weiterentwicklung und Portfolioerweiterung der Energielösungen für den industriellen Einsatz.
- Weiterführende Untersuchungen zur Leistungssteigerung und zur Kostenreduzierung kommender EFOY Generationen wurden durchgeführt.

Die Schwerpunkte der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten von PBF waren folgende:

- Die Prototypen der 3,8 kW Laserstromversorgung (LAPS3800), ein Teil der Laserplattform, befinden sich in den letzten Stadien vor der Zulassung. Die Verfügbarkeit wird im dritten Quartal 2018 gegeben sein.

4	BRIEF AN DIE AKTIONÄRE
7	DIE AKTIE
10	<b>KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT VOM 1. JANUAR 2018 BIS 30. JUNI 2018</b>
33	ZWISCHENBERICHT NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS ZUM 30. JUNI 2018
55	VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER
56	FINANZKALENDER 2018/AKTIENINFORMATION/ INVESTOR-RELATIONS/IMPRESSUM

- Im Februar 2016 startete die Entwicklung einer Energieversorgung für die Luftfahrtindustrie. Nach Erstellung des Konzepts, Konstruktion und Tests der Prototypen wurden diese verbessert. Kundentests wurden im Q2 2017 durchgeführt; Serienauslieferungen erfolgten ab dem Q1 2018.
- Ende Q3 2016 begann die Entwicklung für eine 2,5 kW Stromversorgung für den Lasermarkt. Erste Prototypen wurden in Q1 2017 ausgeliefert, der zweite Prototyp wurde im 2. Halbjahr 2017 durchgeführt. Dieses Produkt befindet sich in der finalen Entwicklungsphase, die Produktfreigabe ist für Q3 2018 geplant.
- In 2018 wurde nach Auftragserteilung die Entwicklung für eine 21 kW Laser Stromversorgung gestartet. Diese modular aufgebaute Stromversorgung integriert die High-Power-Plattform-Technologie in einer flexiblen, skalierbaren System-Lösung.

## WIRTSCHAFTSBERICHT

### Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

#### Weltwirtschaftlicher Aufschwung setzt sich fort

Nach der Einschätzung des ifo Instituts<sup>1</sup> in seiner Konjunkturprognose Sommer 2018 ist der weltwirtschaftliche Aufschwung weiter intakt. Im Winterhalbjahr 2017/18 expandierte die Weltkonjunktur kräftig, wenn auch nicht mehr so dynamisch wie im Halbjahr zuvor. Das reale Bruttoinlandsprodukt der Welt legte im vierten Quartal 2017 und im ersten Quartal um 0,8% resp. 0,9% im Vergleich zum jeweiligen Vorquartal zu. Dabei waren jedoch die ersten drei Monate 2018 gekennzeichnet von einer temporären Schwäche der Industrieproduktion in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften. Zur Entwicklung beigetragen haben dürften auch das zum Teil schlechte Wetter und die Ungewissheit über weitere Handelseinschränkungen der USA in der Zukunft. Zusätzlich sieht das Institut in einigen fortgeschrittenen Volkswirtschaften Anzeichen dafür, dass Unternehmen aufgrund eines zunehmenden Mangels an qualifizierten Arbeitskräften und technischen Kapazitäten immer größere Schwierigkeiten haben, ihre Produktion zu steigern. Zwar entwickelte sich der Welthandel im Winterhalbjahr 2017/18 insgesamt weiter sehr positiv. In den fortgeschrittenen Volkswirtschaften jedoch stagnierte er, wozu auch die Zollankündigungen der USA auf Stahl und Aluminium beigetragen haben dürften. Davon unbeeinflusst blieb der Warenverkehr in den aufstrebenden Volkswirtschaften. Er legte sehr kräftig zu. Auch die Investitionstätigkeit in den OECD-Ländern beschleunigte sich.

#### Deutsche Hochkonjunktur verliert an Dynamik

Nach Angaben des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi)<sup>2</sup> expandierte die deutsche Wirtschaft im ersten Quartal 2018 mit einem Zuwachs von lediglich 0,3% gegenüber dem Vorquartal vorübergehend etwas weniger dynamisch. Auch im zweiten Quartal kam es noch nicht zur erhofften Belebung, da die Außen- und Handelspolitik der USA sowie die Regierungsbildung in Italien Unsicherheit und Risiken für die weitere Entwicklung verschärften. Die Experten beobachten als Folge eine zunehmende Investitionszurückhaltung der deutschen Wirtschaft. Im Gegensatz zur exportorientierten Industrie blieb der binnenwirtschaftliche Auftrieb jedoch stabil. Der Auslastungsgrad der Industrie ist weiter hoch und befindet sich nur knapp unterhalb historischer Höchstmarken. Der zunehmende Mangel an qualifizierten Arbeitskräften hat sich verschärft, mit der Folge eines deutlich verlangsamten Beschäftigungsaufbaus bei gleichzeitig weit überdurchschnittlichen Pro-Kopf-Lohnanstiegen. Auch die Inflationsrate stieg zuletzt deutlich an.

<sup>1</sup> ifo Konjunkturprognose Sommer 2018, „Gewitterwolken am deutschen Konjunkturhimmel“, 16. Juni 2018

<sup>2</sup> BMWi Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Schlaglichter der Wirtschaftspolitik, Ausgabe 7/2018, 5. Juli 2018

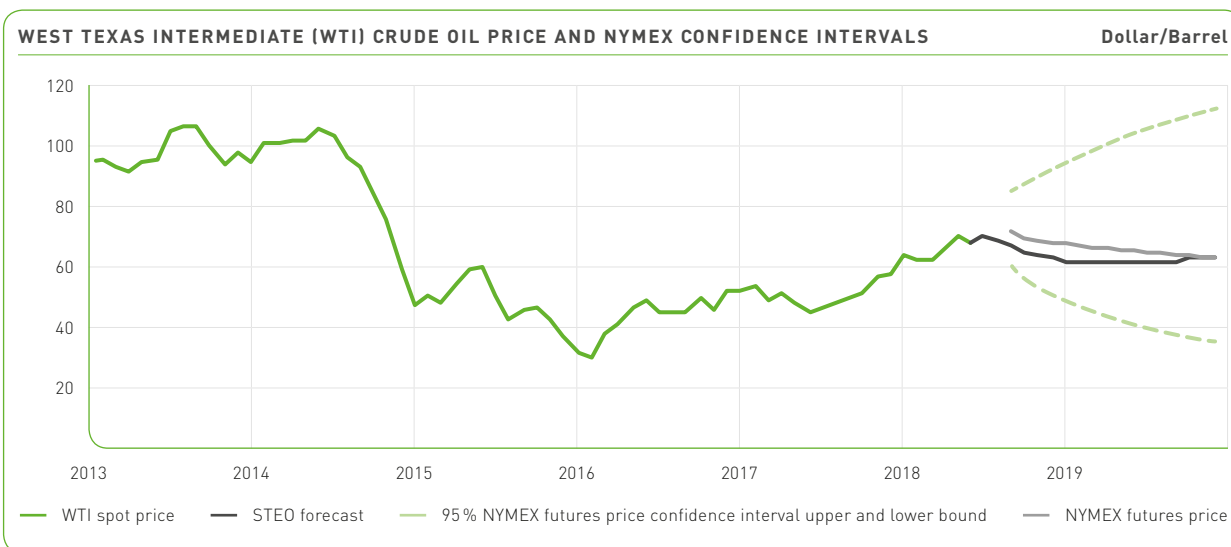
4 BRIEF AN DIE AKTIONÄRE  
7 DIE AKTIE  
10 KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT  
VOM 1. JANUAR 2018 BIS 30. JUNI 2018  
33 ZWISCHENBERICHT NACH INTERNATIONAL FINANCIAL  
REPORTING STANDARDS ZUM 30. JUNI 2018  
55 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER  
56 FINANZKALENDER 2018/AKTIENINFORMATION/  
INVESTOR-RELATIONS/IMPRESSUM

### Öl- und Gasmarkt

Für die Betrachtung der konjunkturellen Entwicklung der Märkte, in denen Simark tätig ist (Instrumentierung und Messsysteme, Stromversorgungskomponenten und Antriebe, Sicherheits- und Überwachungstechnik) werden Daten zu den internationalen Öl- und Gasmärkten verwendet.

Kanada, der Heimatmarkt von Simark, ist der sechstgrößte Gas- und Rohölproduzent der Welt und größter Erdöl- und Erdgaslieferant der USA. Das Land verfügt nach Aussagen des Industrieverbands Canadian Association of Petroleum Producers CAPP<sup>3</sup> über geschätzte 170 Mrd. Barrel Rohölreserven, davon 164 Mrd. in den kanadischen Ölsanden, und damit über das drittgrößte Rohölvorkommen der Welt.<sup>4</sup> Die Produktion übersteigt den kanadischen Inlandsverbrauch, ca. 99% der kanadischen Exporte gehen in die USA (2017: 3,4 Mio. B/T). Damit sind die USA sowohl der größte Kunde als auch der größte Wettbewerber der kanadischen Öl- und Gasindustrie. Kanada hat die strengste Umweltgesetzgebung aller US-Lieferanten. Im Bereich Ölsandförderung ist das Land Technologieführer mit 900 eigenen Technologien im Wert von über 1,3 Mrd. CAD. Die kanadische Öl- und Erdgasindustrie ist der größte Privatsektorinvestor des Landes mit einer Investitionssumme von 44 Mrd. CAD im Jahr 2017. 2014 hatte diese Zahl noch bei 81 Mrd. CAD gelegen.

Im Jahr 2017 produzierte die kanadische Öl- und Gasindustrie insgesamt 4,2 Mio. Barrel pro Tag (B/T) Rohöl. Bis 2035 soll die Produktion nach Aussagen der CAPP auf 5,8 Mio. B/T steigen. In ihrem Crude Oil Forecast vom Juni 2018 geht die CAPP mit der kanadischen Öl- und Erdgasindustrie streng ins Gericht: Sie macht den nun bereits seit vier Jahren anhaltenden Investitionsstau in allen Bereichen, insbesondere im Pipelinebau wie auch in der Ölsandförderung, für den Verlust des Wettbewerbsvorsprungs gegenüber den USA verantwortlich und fordert höhere Investitionen in Technologie und Infrastrukturen, um den geplanten Förderanstieg auch realisieren zu können.



Note: Confidence interval derived from options market information for the five trading days ending Jul 5, 2018. Intervals not calculated for months with sparse trading in near-the-money options contracts.

Quelle: eia<sup>5</sup>

3 Canadian Association of Petroleum Producers CAPP, „June 2018 Crude Oil Forecasts, Markets and Transportation Report“, 16. Juni 2018  
4 Canadian Association of Petroleum Producers CAPP, „Canada’s Oil and Natural Gas Industry Energy tomorrow“, November 2017  
5 eia U. S. Energy Information Administration, „Short Term Energy Outlook“, 10. Juli 2018

Im Juni 2018 lagen nach Angaben der U. S. Energy Information Administration eia<sup>6</sup> die Preise für Rohöl der Sorte Brent im Durchschnitt bei 74 USD/Barrel (B) und damit um fast 3 USD/B unter dem Vormonat. Zum Jahresende 2017 hatte der Preis noch 60 USD/B betragen. Für die zweite Hälfte 2018 erwartet die Behörde Brent-Preise von durchschnittlich 73 USD/B, für 2019 von durchschnittlich 69 USD/B. Der West Texas Intermediate (WTI) Rohölpreis soll in der zweiten Hälfte 2018 im Durchschnitt 6 USD/B und in 2019 7 USD/B unter Brent liegen.

Nach Angaben der International Energy Agency IEA<sup>7</sup> stieg im ersten Quartal 2018 die weltweite Nachfrage um über 2 Mio. Barrel pro Tag (B/T) an, gefördert durch den kalten Winter. Im zweiten Quartal 2018 verlangsamte sich diese Dynamik, auch aufgrund der steigenden Ölpreise, auf einen Anstieg von nur noch 0,9 Mio. B/T. Damit liegt der Zuwachs im ersten Halbjahr 2018 bei durchschnittlich 1,5 Mio. B/T, für die zweite Hälfte wird eine weitere Verlangsamung des Nachfrageanstiegs auf 1,3 Mio. B/T erwartet. 2019 soll die Nachfrage im ersten Halbjahr um nahezu 1,2 Mio. B/T, im zweiten um 1,6 Mio. B/T wachsen.

Im Mai lag nach Angaben der IEA<sup>8</sup> die weltweite Rohöl-Liefermenge bei 98,7 Mio. B/T, wozu der große Anstieg der Lieferungen aus den Nicht-OPEC-Staaten von 2,2 Mio. B/T gegenüber Vorjahr entscheidend beitrug. Nicht-OPEC-Liefermengen sollen weiter ansteigen. Auch OPEC-Lieferungen nahmen zu. Höhere Liefermengen aus Saudi-Arabien, Irak und Algerien glichen dabei Rückgänge in Nigeria und Venezuela aus. Die OECD-Lagerbestände sanken im April weiter um 3,1 Mio. Barrel auf ein neues Dreijahrestief von 2.809 Mio. Barrel.

## Sicherheits- und Industriemarkt

### a) Brennstoffzellen

Nach Angaben der Strategieberatung E4tech<sup>9</sup> in ihrem „Fuel Cell Industry Report 2017“ wächst die internationale Brennstoffzellenindustrie weiter. 2017 wurden nach den Berechnungen der Experten 30% mehr Brennstoffzellen verkauft als noch im Jahr zuvor. Das entspricht insgesamt einem Zuwachs von nahezu 10.000 Brennstoffzellen. Am stärksten schlägt der Anstieg in der Fahrzeugindustrie zu Buche, wo verstärkt in Elektromobilität investiert wird. Stationäre Brennstoffzellen verharrten auf Vorjahresniveau, vor allem bedingt durch wirtschaftliche Probleme bei zahlreichen Herstellern. Nach Einschätzung der Experten bleibt dies nach wie vor die größte Herausforderung der Industrie.

Insgesamt stieg der Anteil von Brennstoffzellen am Energiemix im Jahr 2017 weltweit um 30% auf 670 MW. Die stärksten Impulse kamen aus Asien, das für fast 80% dieses Anstiegs verantwortlich ist. Erstmals kommentieren die Experten in ihrem Bericht die Einsatzmöglichkeiten von Brennstoffzellen in Verteidigungsanwendungen. Dieser Markt soll zukünftig wichtiger werden. Wachstumschancen erwarten die Experten zudem für kleinere Brennstoffzellensysteme, wie SFC Energy sie vertreibt, in portablen und mobilen Privat- und Sicherheitsanwendungen. Für 2018 sieht die Strategieberatung gute strategische und finanzielle Rahmenbedingungen für die weitere Entwicklung des Marktes, vorausgesetzt die Förderbedingungen bleiben gut.

In ihrem Brennstoffzellen Branchenführer<sup>10</sup> sieht die VDMA Arbeitsgemeinschaft Brennstoffzellen mit dem Bekenntnis zur Weiterentwicklung des Nationalen Innovationsprogramms, dem Bekenntnis zur Stärkung der Wasserstofftechnologie und der Sektorkopplung sowie der Beschleunigung der Energiewende im Wärmesektor und zur Modernisierung der Kraft-Wärme-Kopplung gute Voraussetzungen für schnelles Wachstum. Der Heimatmarkt für Brennstoffzellen soll bis zum Jahr 2022 nach Vorhersagen der VDMA € 2,6 Mrd. erreichen. Während der globale Brennstoffzellenmarkt über viele Jahre von stationären Anwendungen geprägt war, sieht die Organisation aktuell einen Trend für Brennstoffzellen in Transportanwendungen entstehen.

<sup>6</sup> ebenda

<sup>7</sup> International Energy Agency, „Oil Market Report July 2018“, 12. Juli 2018

<sup>8</sup> International Energy Agency, „Oil Market Report June 2018“, 13. Juni 2018

<sup>9</sup> E4tech, „The Fuel Cell Industry Review 2017“, Dezember 2017

<sup>10</sup> VDMA, Brennstoffzellen Branchenführer Deutschland 2018: Gute Position deutscher Hersteller im wachsenden Weltmarkt, 25. April 2018

#### b) Leistungselektronik und Schaltnetzteile

Für die Betrachtung der konjunkturellen Entwicklung der Märkte, in denen PBF tätig ist (Leistungselektronik und Schaltnetzteile), wird der Elektronik-Teilmarkt „Elektronische Komponenten und Baugruppen“ („Electronic components & systems“) aus der Branchenunterteilung des Zentralverbandes Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e. V. (ZVEI) herangezogen.

In seinem Faktenblatt zur deutschen Elektroindustrie meldet der Zentralverband der Elektrotechnik- und Elektronikindustrie ZVEI<sup>11</sup> einen vorläufigen Gesamtumsatz der deutschen Industrie in Höhe von € 191,5 Mrd. im Jahr 2017. Das entspricht einer Steigerung von 7,3% gegenüber dem Vorjahr und einem Gesamtanteil von 11 % an der deutschen Industrieproduktion und rund 3 % des deutschen Bruttoinlandsprodukts. Mit 874.000 Beschäftigten ist die Industriebranche die zweitgrößte in Deutschland, 96.000 Menschen sind in Forschung und Entwicklung beschäftigt. Das Produktportfolio setzt sich aus 78 % Industriegütern (z. B. Automation, Energie- und Medizintechnik), 12 % Vorleistungsgütern (Halbleiter) und 10 % Gebrauchsgütern (Elektrohaushaltsgeräte, Unterhaltungselektronik, Licht) zusammen. 2017 investierte die Branche € 6,2 Mrd., € 17.2 Mrd. gingen in Forschung und Entwicklung.

In seiner „Trendanalyse Mikroelektronik bis 2022“<sup>12</sup> sieht der ZVEI weiterhin ein langjähriges Wachstumspotenzial im einstelligen Prozentbereich für Mikroelektronik, mit China als größtem regionalen Markt. Der für SFC Energy relevante Untermarkt „Elektromechanische Bauteile“ im Teilmarkt „Elektronische Bauelemente“ (Inhouse-Hersteller und Electronic Manufacturing Services Provider) soll weiter zwischen 1 und 2 % wachsen. Die vornehmlich mittelständisch geprägte Industrie agiert nach Angaben ihres Verbands hier zunehmend erfolgreich in einem immer stärker globalisierten Markt.

11 ZVEI, Die deutsche Elektroindustrie – Daten, Zahlen und Fakten, 20. Juni 2018

12 ZVEI, Mikroelektronik Trendanalyse bis 2022, 12. April 2018



### c) Verteidigung und Sicherheit

Nachdem die Mitgliedstaaten der Europäischen Union Ende vergangenen Jahres die Einrichtung des Europäischen Verteidigungsfonds (EDF) ab 2021 beschlossen und die Ständige Strukturierte Zusammenarbeit (PESCO) begonnen hatten, kündigte im Mai 2018 die Europäische Kommission erstmalig in der Geschichte die Bereitstellung erheblicher Mittel für Verteidigungszwecke an. Dies stellt eine willkommene Ergänzung der nationalen Verteidigungsbemühungen der einzelnen europäischen Staaten dar, wenngleich Experten auch weiterhin noch erhebliche Fortschritte in der Definition gemeinsamer strategischer und militärischer Erfordernisse zwischen den Staaten fordern. Von 2021 bis 2027 sollen im EDF insgesamt € 13 Mrd. für Verteidigungs- und Sicherheitsaufgaben bereitgestellt werden.

	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	Total 2021 – 27
€bn	1.5	1.5	1.5	1.6	1.9	2.2	2.8	13.0
US\$	1.9	1.9	1.9	2.1	2.5	2.8	3.6	16.8

Quelle: IISS – Military Balance Blog<sup>13</sup>

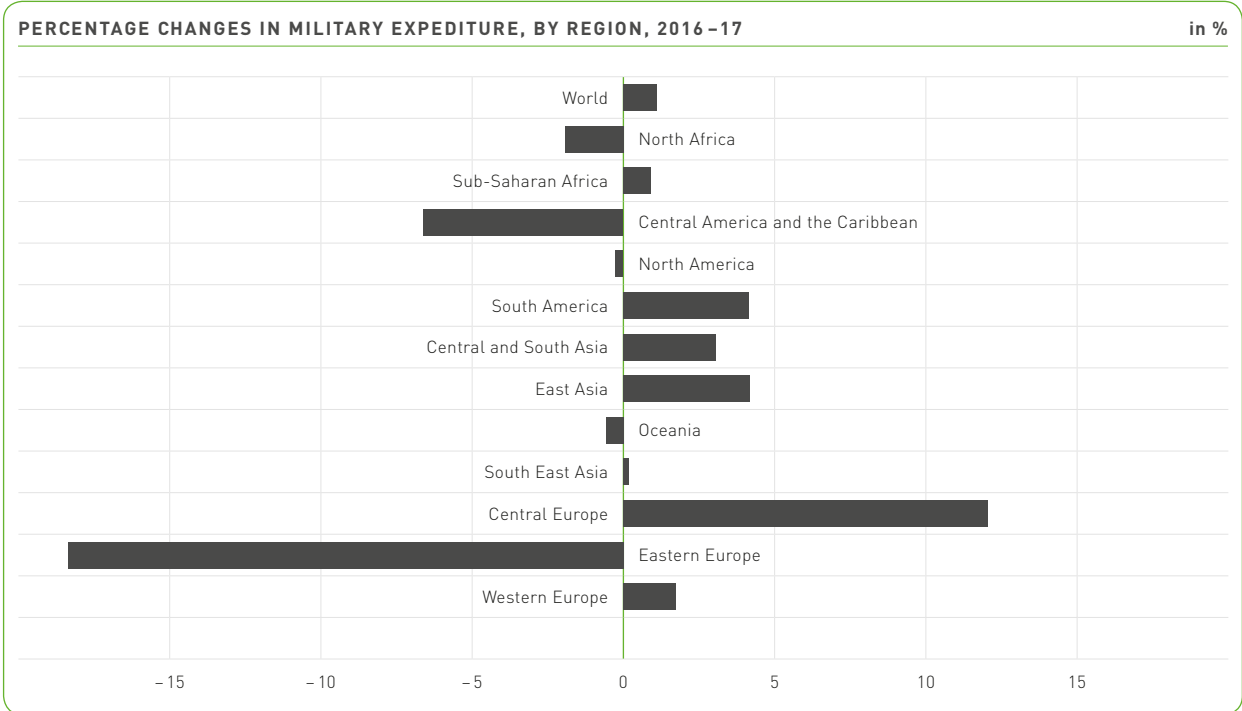
Zusätzlich werden € 6,5 Mrd. für Militärische Mobilität ausgewiesen. Dies soll die wachsende Herausforderung eines effizienteren Land-, See- und Lufttransports militärischer Kräfte und Mittel zur schnellen Vor-Ort-Stationierung und verbesserten Abschreckung adressieren. Trotz ihres fortgesetzten Streits über die Höhe der Verteidigungsausgaben einigten sich im Juli 2018 die Mitgliedsstaaten der Nato bei ihrem Gipfeltreffen in Brüssel auf eine gemeinsame Erklärung. Die 29 Nato-Staaten bekräftigten nochmals ihr „uneingeschränktes Bekenntnis“ zum sogenannten Zweiprozentziel aus dem Jahr 2014. Deutschland liegt trotz deutlich steigender Verteidigungsausgaben derzeit bei etwa 1,24%. Deutschland sieht sich damit auf einem guten Weg in Richtung 2%: 2014 hatte die deutsche Quote 2014 noch bei nur 1,18% gelegen. 2024 soll die deutsche Quote 1,5% erreichen.

In seinem Jahrbuch 2018<sup>14</sup> beziffert das SIPRI-Friedensforschungsinstitut die Weltmilitärausgaben 2017 auf 1.739 Mrd. USD, ein leichter Anstieg von 1,1% gegenüber 2016. Damit haben die Ausgaben nach Angaben des Instituts einen Höchststand seit Ende des Kalten Krieges erreicht und entsprechen 2,2% des Welt-Bruttoinlandsprodukts (BIP) bzw. 230 USD pro Weltbürger. In den USA gingen die Militärausgaben bereits zum siebten Mal in Folge zurück und fielen um 0,2% auf 610 Mrd. USD, das entspricht 3,1% des BIP des Landes. Dennoch bleiben die Militärausgaben der USA nach wie vor die höchsten der Welt. In Asien stiegen die Militärausgaben bereits im 23. Jahr in Folge, um 4,1%. China rangiert mit Ausgaben in Höhe von 228 Mrd. USD und einer Steigerung von 5,6% gegenüber 2016 nun auf dem zweiten Platz der Liste der Länder mit den höchsten Militärausgaben, gefolgt von Saudi-Arabien mit einer Steigerung der Militärausgaben von 9,3% auf 69,4 Mrd. USD und Russland, wo die Ausgaben um 20% auf nunmehr 66,3 Mrd. USD zurückgingen. Indien liegt mit einer Steigerung von 5,5% auf 63,9 Mrd. USD auf dem fünften Platz. Westeuropa steigerte seine Ausgaben im dritten Jahr in Folge um 1,7% gegenüber 2016.

<sup>13</sup> IISS: „The Military Balance Blog“, 17. Juni 2018

<sup>14</sup> SIPRI Yearbook 2018 – Armaments, Disarmament and International Security, 22. Juli 2018

4 BRIEF AN DIE AKTIONÄRE  
7 DIE AKTIE  
10 KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT  
VOM 1. JANUAR 2018 BIS 30. JUNI 2018  
33 ZWISCHENBERICHT NACH INTERNATIONAL FINANCIAL  
REPORTING STANDARDS ZUM 30. JUNI 2018  
55 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER  
56 FINANZKALENDER 2018/AKTIENINFORMATION/  
INVESTOR-RELATIONS/IMPRESSUM



Quelle: SIPRI<sup>15</sup>

In seiner Studie „The Military Balance 2018“<sup>16</sup> warnt das International Institute for Strategic Studies IISS eindringlich vor dem Verlust der Technologieführerschaft der westlichen Länder. Länder wie China und Russland entwickeln immer schnellere, präzisere und technologisch anspruchsvollere Verteidigungssysteme. Wichtige Technologien werden auch für andere Staaten immer erschwinglicher. Cyberwerkzeuge wie Künstliche Intelligenz, moderne Sensorsysteme und maschinelle Lernverfahren werden zukünftig entscheidend sein für schnelle und gute Entscheidungen an den militärischen, wirtschaftlichen und politischen Schnittstellen. Parallel müssen funktionierende Antworten gegen terroristische Bedrohungen geschaffen werden. Dies beschränkt sich nicht nur auf stärkeren physischen Schutz und bessere Waffen, sondern auch auf neue Ansätze der kooperativen Zusammenarbeit. Insgesamt werden Technologie und Mobilität in den kommenden Jahren für die Verteidigungsindustrie eine immer bedeutsamere Rolle spielen.

<sup>15</sup> ebenda

<sup>16</sup> IISS: „The Military Balance 2018“, 14. Februar 2018

## Freizeitmarkt

### a) Reisemobile

Auch 2018 bleibt die Caravaning-Industrie nach Angaben ihres Verbands Caravaning Industrie Verband e. V. (CIVD)<sup>17</sup> weiterhin auf Rekordkurs. Der europäische Dachverband European Caravaning Federation ECF meldete im Juni für das erste Halbjahr 2018 erneut ein zweistelliges Wachstum der europäischen Absatzzahlen für Freizeitfahrzeuge und eine hervorragende Stimmung der Marktteilnehmer. Der ECF-Verband prognostiziert für die europäische Freizeitfahrzeugindustrie 2018 eine Wachstumsrate von 6%. Damit sollte eine Gesamtzulassung von 200.000 Fahrzeugen auf europäischer Ebene erreichbar sein. Der Wachstumstreiber der Branche, das Reisemobilsegment, soll nach Angaben des Verbands mit 121.000 Einheiten weiter zweistellig wachsen. Für Caravans wird eine Stabilisierung auf Vorjahresniveau erwartet. Belastungen erwartet der Verband jedoch durch den drastischen Rückgang von 11% im zulassungstärksten Markt Großbritannien. Hier scheint sich die schlechte Konsumentenstimmung infolge des Austritts aus der europäischen Union nun vollends auf das konjunktursensitive Segment im Vereinigten Königreich auszuwirken.

Deutschland lieferte nach Angaben des CIVD<sup>18</sup> auch im ersten Halbjahr 2018 erneut Rekordergebnisse. Insbesondere das Reisemobil-Segment erreichte neue Meilensteine: In den ersten sechs Monaten 2018 wuchsen hier die Neuzulassungen um 14,4% auf fast 31.000 Einheiten. Das Caravan-Segment hält das Vorjahresniveau mit über 2.800 Einheiten. Vor diesem Hintergrund und angesichts der sehr positiven Kaufstimmung der Endkunden rechnet der Verband damit, dass in diesem Jahr in Deutschland etwa 23.500 Caravans und 45.000 Reisemobile neu zugelassen werden, insgesamt also über 68.500 Freizeitfahrzeuge. 2017 waren insgesamt 63.264 Reisemobile und Caravans neu registriert worden.

### b) Marinemarkt

Eine im Auftrag des Bundesverbandes Wassersportwirtschaft (BVWW) von IBI Plus erstellte Marktstudie zum Freizeitbootmarkt<sup>19</sup> sieht die Branche auf einem stabilen Wachstumskurs in Übereinstimmung mit der generellen Konjunkturentwicklung. Insbesondere die starken US- und europäischen Freizeitbootmärkte, wo die umfassendste Kundenbasis und die größten Hersteller zuhause sind, sollen davon profitieren. Begleitet wird diese Entwicklung von einer Rückkehr des Verbrauchervertrauens und wiedererwachter Ausgabebereitschaft. Die Finanzkrise mit ihren Restrukturierungen sehen die Experten überwunden, die Hersteller sind wieder gut aufgestellt und haben ihre Wettbewerbsposition gestärkt. Dabei ist die Branche jedoch großen Veränderungen unterworfen. Zum einen nimmt die Klientel der wohlhabenden älteren Bootseigner ab, viele junge Leute mieten lieber, als zu kaufen. Statt langer Reisen an Bord werden immer häufiger kürzere Wochenend- oder Tagesturns gemacht. Moderne Konnektivität und Funktionalität mit elektronischer Unterstützung sind in der Branche nicht mehr wegzudenken. Für die Hersteller werden Service-Aspekte immer wichtiger, die Kundenbindung nach dem Kauf hat völlig neue Risiken und Chancen hervorgebracht. Völlig neue Servicemodelle entstehen für Menschen, die Boote nutzen, aber nicht kaufen möchte. Zudem hat das Thema Umweltverantwortung in der Freizeitbootbranche einen enormen Stellenwert erlangt: Viele Boote werden bereits mit Hybridmotoren angetrieben, alternative Antriebe sind gesucht. Materialien müssen umweltfreundlicher, leichter und funktionaler sein. Durch diese Trends wächst nach Angaben der Experten auch der Bereich „Ausrüstung und Zubehör“, der für die Brennstoffzellenprodukte von SFC Energy relevant ist. Hier sind insbesondere innovative, funktionale und umweltfreundliche Produkte nachgefragt.

<sup>17</sup> CIVD, Presse-Information, „ECF diskutiert Trends“, 8. Juni 2018

<sup>18</sup> CIVD, Presse-Information, „Konjunkturverlangsamung auf Normalmaß“, 5. Juli 2018

<sup>19</sup> IBI Plus, on commission by Bundesverband Wassersportwirtschaft (BVWW), Pressemeldung, „Key developments in major recreational boat markets“, März 2018

## GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE

### Wichtige Ereignisse

Am 24. Januar 2018 hat ein Investor seine Wandelanleihe in Höhe von € 550.000 in 90.156 auf den Inhaber lautende Stückaktien gewandelt, so dass das nach dieser Wandlung das gezeichnete Kapital € 9.749.612 eingeteilt in 9.749.612 auf den Inhaber lautende Stückaktien lautete.

Weiterhin hat SFC aus der am 15. Juni 2018 beschlossenen Kapitalerhöhung im Rahmen eines Privatplatzierungsverfahrens insgesamt 500.000 Stück neue Aktien bei institutionellen Investoren platziert. Der Platzierungspreis war auf € 8,44 je neuer Aktie festgelegt worden. Das Grundkapital wurde von € 9.749.612,00 sodann auf € 10.249.612,00 erhöht. Aus der Kapitalerhöhung floss SFC ein Bruttoemissionserlös in Höhe von € 4,22 Mio. zu.

Mit Vereinbarung vom 15. Juni 2018 wurde für die festverzinsliche Inhaberschuldverschreibung mit Harbert European Growth Capital Fund (Harbert) in Höhe von € 5 Mio. der stufenweise Tilgungsplan um ein Jahr verlängert mit nunmehriger Endfälligkeit zum 31. Dezember 2019. Die Schuldverschreibung valutiert zum Stichtag 30. Juni 2018 mit € 3,8 Mio.

### Ertragslage

Im ersten Halbjahr 2018 erzielte der SFC Konzern (im Folgenden „Konzern“) einen Umsatz von T€ 30.860. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum (T€ 26.306) entspricht dies einer Verbesserung von 17,3%.

Alle drei Konzerngesellschaften konnten einen Anstieg gegenüber dem Vorjahreswert erzielen sowohl auf Halbjahres- als auch auf Quartalsebene.

SFC erzielte im ersten Halbjahr 2018 einen Umsatz von T€ 10.379. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit T€ 6.992 bedeutet dies eine Steigerung von 48,4%. Obwohl die Umsatzsteigerung weitestgehend auf das starke erste Quartal 2018 mit dem Großauftrag der Bundeswehr zurückzuführen ist, konnte auch im zweiten Quartal 2018 bei SFC eine Umsatzsteigerung von 12,1% im Vergleich zum Vorjahreswert von T€ 3.301 auf nunmehr T€ 3.699 erreicht werden.

PBF lag mit einem Umsatz von T€ 8.310 im ersten Halbjahr 2018 mit 8,6% über dem Vorjahreswert von T€ 7.650. Im zweiten Quartal 2018 erzielte PBF einen Umsatz von T€ 4.395 (Vorjahreszeitraum T€ 4.025). Das zweite Quartal 2018 war das umsatzstärkste Quartal seitdem PBF Teil des SFC Konzerns ist.

Simark erreichte im Berichtszeitraum einen Umsatz von T€ 12.172 was einem Anstieg von 4,1% entspricht. Im Vorjahreszeitraum waren T€ 11.687 zu verzeichnen. Auf Basis von CAD wurde hier ein Umsatzanstieg von 11,2% erreicht. Im zweiten Quartal 2018 erzielte Simark einen Umsatz von T€ 6.009 (Vorjahreszeitraum T€ 5.869).

Auch im Bereich der Ergebniszahlen konnte als nächster Schritt eine weitere Verbesserung erreicht werden. Bereinigtes EBIT und bereinigtes EBITDA lagen zum Halbjahr 2018 jeweils um mehr als € 2 Mio. über den Vorjahreswerten. Damit wurde der Grundstein für die nachhaltige Verbesserung der Ergebniszahlen im Geschäftsjahr 2018 gelegt.

Das EBIT verbesserte sich im Vergleich zur Vorjahresperiode von minus T€ 1.521 auf plus T€ 497 im ersten Halbjahr 2018. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass im ersten Halbjahr 2018 Sondereffekte in Höhe von T€ 1.074

resultierend aus Personalmaßnahmen bei PBF (T€395) und Aufwand in Zusammenhang mit dem SAR Programm (T€679) zu verzeichnen waren. Sondereffekte aus der Akquisition von Simark waren nicht mehr zu verzeichnen. Die Sondereffekte im Vorjahr betragen T€534.

Ohne diese Sondereffekte beträgt das bereinigte EBIT für das erste Halbjahr 2018 plus T€1.571, der Vorjahreszeitwert lag bei minus T€988.

Im zweiten Quartal 2018 verbesserte sich das EBIT von minus T€705 im Vorjahr auf minus T€208.

Im ersten Halbjahr 2018 war ein positives EBITDA in Höhe von T€1.057 zu registrieren, nach minus T€546 im ersten Halbjahr 2017. Das bereinigte EBITDA verbesserte sich im Berichtszeitraum von minus T€369 auf plus T€2.131.

Für das zweite Quartal 2018 war ein EBITDA von plus T€84 zu verzeichnen, während im Vorjahreszeitraum das EBITDA mit T€213 negativ war.

### Überleitung auf das bereinigte EBIT und EBITDA

Die Überleitung auf das bereinigte EBIT und EBITDA und die Verteilung der Sondereffekte auf die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung stellt sich insgesamt wie folgt dar:

	in T€	
	EBIT	EBITDA
<b>Ergebnis laut Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>497</b>	<b>1.057</b>
<b>Restrukturierungsaufwendungen</b>		
Restrukturierungskosten	395	395
<b>Vertriebskosten</b>		
Aufwendungen für SAR Programm Vorstand, Personalaufwand	379	379
<b>Verwaltungskosten</b>		
Aufwendungen für SAR Programm Vorstand, Personalaufwand	300	300
<b>Bereinigtes Betriebsergebnis</b>	<b>1.571</b>	<b>2.131</b>

### Umsatz nach Segmenten

Die Umsatzsegmentierung für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2018 bzw. das zweite Quartal stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

UMSATZ NACH SEGMENTEN (UNGEPRÜFT)	in T€					
	1. Halbjahr			2. Quartal		
	2018	2017	Veränd. in %	2018	2017	Veränd. in %
Segment						
Oil & Gas	12.172	11.687	4,1%	6.009	5.869	2,4%
Industry	8.310	7.626	9,0%	4.395	4.024	9,2%
Defense & Security	5.647	1.425	296,3%	1.319	942	40,0%
Clean Energy & Mobility	4.732	5.568	-15,0%	2.380	2.359	0,9%
<b>Summe</b>	<b>30.860</b>	<b>26.306</b>	<b>17,3%</b>	<b>14.102</b>	<b>13.194</b>	<b>6,9%</b>

Das Segment „Oil & Gas“ umfasst ausschließlich die Umsätze, die durch Simark erzielt wurden. Simark führt seine Transaktionen nahezu ausschließlich in CAD durch. Der Umsatz wurde dabei mit dem Vertrieb und der Integration von Produkten für den Öl & Gas-Markt in Nordamerika erzielt. Auf Basis von CAD konnte der Umsatz von 16,9 Mio. auf 18,8 Mio. gesteigert werden.

PBF erzielte ausnahmslos Umsätze im Segment „Industry“. Im ersten Halbjahr 2018 beliefen sich diese Umsätze auf T€8.310 (Vorjahr: T€7.626).

SFC erwirtschaftete seine Umsätze in den Segmenten „Defense & Security“, sowie „Clean Energy & Mobility“.

Im Segment „Defense & Security“ waren in den ersten sechs Monaten des Jahres 2018 folgende wesentlichen Aufträge zu verzeichnen:

- Verteidigungsauftrag der Deutschen Bundeswehr für Bord- und abgesetzte Stromversorgung in Höhe von €3,6 Mio.
- Folgeauftrag für gehärtete Brennstoffzellen eines asiatischen Verteidigungskunden

Dabei war ein Umsatzzanstieg von T€1.425 auf T€5.647 zu verzeichnen.

Im Segment „Clean Energy & Mobility“, Markt für Sicherheit & Industrie verringerte die Anzahl der veräußerten Brennstoffzellen von 683 auf 489; der Umsatz lag bei T€2.802 und damit um 22,0% unter dem Vorjahreswert von T€3.590. Hierbei ist zu berücksichtigen dass im Vorjahr ein Großauftrag für Überwachungssysteme nach Singapur geliefert werden konnte.

Im Freizeitmarkt war ein Rückgang von T€1.977 auf T€1.929 zu verzeichnen. Die Anzahl der veräußerten Brennstoffzellen verringerte sich dabei von 613 auf 589.

### Umsatz nach Regionen

Der Umsatz nach Regionen hat sich wie folgt entwickelt:

UMSATZ NACH REGIONEN (UNGEPRÜFT)						in T€
Region	1. Halbjahr			2. Quartal		
	2018	2017	Veränd. in %	2018	2017	Veränd. in %
Nordamerika	12.357	11.837	4,4%	6.127	5.937	3,2%
Europa und Rest der Welt	18.504	14.469	27,9%	7.975	7.257	9,9%
<b>Summe</b>	<b>30.860</b>	<b>26.306</b>	<b>17,3%</b>	<b>14.102</b>	<b>13.194</b>	<b>6,9%</b>

Die Umsätze in Nordamerika beinhalten im Wesentlichen die Umsätze von Simark im Segment Öl & Gas. SFC war nahezu ausschließlich in der Region Europa und Rest der Welt vertreten. Ebenso ist PBF nahezu ausschließlich in Europa und im Rest der Welt vertreten. Der Umsatz in Europa und im Rest der Welt konnte um nahezu 28% gesteigert werden.

**Bruttoergebnis vom Umsatz**

Insgesamt wurde im ersten Halbjahr 2018 ein Bruttoergebnis vom Umsatz in Höhe von T€ 10.571 oder 34,3% erzielt. Im Vorjahr waren hingegen T€ 7.943 oder 30,2% zu verzeichnen.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz im zweiten Quartal betrug T€ 4.664 oder 33,1%, während im Vorjahreszeitraum T€ 4.299 oder 32,6% erzielt wurden.

Für die einzelnen Segmente stellt sich das Bruttoergebnis vom Umsatz im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

BRUTTOERGEBNIS VOM UMSATZ (UNGEPRÜFT)							in T€
Segment	1. Halbjahr			2. Quartal			
	2018	2017	Veränd. in %	2018	2017	Veränd. in %	
Oil & Gas	3.613	2.718	32,9%	1.809	1.481	22,1%	
Industry	2.440	2.610	-6,5%	1.388	1.421	-2,3%	
Defense & Security	2.645	645	310,1%	502	371	35,3%	
Clean Energy & Mobility	1.874	1.969	-4,8%	964	1.024	-5,9%	
<b>Summe</b>	<b>10.571</b>	<b>7.943</b>	<b>33,1%</b>	<b>4.664</b>	<b>4.299</b>	<b>8,5%</b>	

Im Segment „Oil & Gas“ konnte im ersten Halbjahr 2018 die Bruttomarge im Vergleich zum Umsatz auf 29,7% gesteigert werden.

Das Segment „Industry“ wies einen Rückgang auf 29,4% aus, was durch auslaufende Entwicklungsumsätze sowie den weiteren Aufbau in Rumänien bedingt ist.

Die Bruttomarge im Segment „Defense & Security“ war leicht verbessert mit 46,8%; ebenso konnte im Segment „Clean Energy & Mobility“ eine Steigerung der Bruttomarge auf 39,6% erzielt werden.

Insgesamt wurde für den Konzern die Bruttomarge auf 34,3% gesteigert und lag damit 4,1% Punkte über dem Vorjahreswert von 30,2%. Die Margensteigerung ist damit ein wesentlicher Baustein für die Verbesserung der Ergebniszahlen.

**Vertriebskosten**

Die Vertriebskosten erhöhten sich im Konzern um 9,5% von T€ 4.971 auf T€ 5.444. Die Erhöhung war in erster Linie dem gestiegenen Umsatzvolumen geschuldet.

Sondereffekte sind im ersten Halbjahr 2018 in Höhe von T€ 379 (Vorjahr: T€ 410) enthalten.

Insgesamt betragen die Vertriebskosten im Verhältnis zum Umsatz 17,6%, während im Vorjahreszeitraum 18,9% zu verzeichnen waren.

### Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten verminderten sich im ersten Halbjahr 2018 von T€ 2.054 auf T€ 1.695. Im Verhältnis zum Umsatz verringerten sich die F&E-Kosten aufgrund des umfassenden Umsatzzanstieges aber auch aufgrund erforderlicher Aktivierungen auf 5,5% (Vorjahr: 7,8%).

Im ersten Halbjahr 2018 wurden Entwicklungsleistungen in Höhe von T€ 633 (Vorjahr: T€ 178) aktiviert. Dabei ist zu beachten, dass die im Rahmen von JDAs angefallenen Entwicklungskosten unter den Herstellkosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen ausgewiesen und Zuschüsse von öffentlich geförderten Entwicklungsprojekten mit den Entwicklungskosten verrechnet werden. Die gesamten Forschungs- und Entwicklungskosten im ersten Halbjahr 2018 beliefen sich unter Berücksichtigung dieser beiden Effekte sowie der aktivierten Entwicklungskosten auf T€ 2.730, dieser Wert liegt über dem Vorjahreswert von T€ 2.511.

Für SFC war in diesem Bereich eine Verringerung von T€ 782 (11,2% des SFC-Umsatzes) auf T€ 502 (4,8% des SFC-Umsatzes) zu verzeichnen.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten für PBF beliefen sich auf T€ 1.092 (Vorjahr: T€ 1.161) oder 13,1% des PBF-Umsatzes (Vorjahr: 15,2%).

### Allgemeine Verwaltungskosten

Die Allgemeinen Verwaltungskosten lagen in den ersten sechs Monaten 2018 mit T€ 2.726 um 9,7% höher als im Vorjahr mit T€ 2.485. Ohne Sondereffekte waren die Verwaltungskosten nur um 2,8% über Vorjahresniveau.

Für den gesamten Konzern verringerte sich die Quote auf 8,8% im Verhältnis zum Umsatz (Vorjahr: 9,4%).

### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von T€ 333 (Vorjahr: T€ 197) beinhalten als größte Position Versicherungserstattungen mit T€ 223 sowie Erträge aus Kursdifferenzen mit T€ 84.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von T€ 148 (Vorjahr: T€ 150) beinhalten ausschließlich Aufwendungen aus Kursdifferenzen.

### Restrukturierungsaufwendungen

Die Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von T€ 395 (Vorjahr: T€ 0) beinhalten ausschließlich Kosten in Zusammenhang mit dem Abbau von Arbeitsplätzen bedingt durch Produktionsverlagerung nach Cluj/Rumänien.

### Betriebsergebnis (EBIT)

Das EBIT des Konzerns verbesserte sich im ersten Halbjahr 2018 von minus T€ 1.521 auf plus T€ 497. Das EBIT in Relation zum Umsatz verbesserte sich von minus 5,8% auf plus 1,6%.

Das um die eingangs erwähnten Sondereffekte bereinigte EBIT betrug im ersten Halbjahr 2018 plus T€ 1.571 (Vorjahr: minus T€ 988) oder plus 5,1% vom Umsatz.



Das EBIT im zweiten Quartal 2018 veränderte sich auf minus T€ 208 nach minus T€ 705 im zweiten Quartal 2017.

### Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)

Das EBITDA verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr von minus T€ 546 auf plus T€ 1.057. Das EBITDA in Relation zum Umsatz verbesserte sich von minus 2,1 % auf plus 3,4 %.

Das um die oben erwähnten Sondereffekte bereinigte EBITDA betrug im ersten Halbjahr plus T€ 2.131 (Vorjahr: minus T€ 369) oder 6,9 % vom Umsatz.

Das EBITDA im zweiten Quartal 2018 verbesserte sich auf plus T€ 84 nach minus T€ 213 im zweiten Quartal 2017.

### Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinsen und ähnliche Erträge haben sich bedingt durch das Zinsniveau nur auf unwesentlichem Niveau ergeben, bzw. lagen weiterhin bei nahezu Null.

### Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen betrugen T€ 403 (Vorjahr: T€ 452) und beinhalten zum überwiegenden Teil Zinsaufwendungen für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und für Darlehen. Die Zinsaufwendungen konnten wegen der positiven Geschäfts- und Liquiditätsentwicklung verringert werden.

### Ergebnis nach Steuern

Das Ergebnis nach Steuern für das erste Halbjahr verbesserte sich von minus T€ 1.825 im Vorjahreszeitraum auf ein Ergebnis von minus T€ 149.

Im zweiten Quartal betrug das Ergebnis nach Steuern minus T€ 475, im Vorjahreszeitraum minus T€ 834.

### Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie gemäß IFRS war im ersten Halbjahr 2018 negativ mit € 0,02 (verwässert und unverwässert) (Vorjahr: minus € 0,20 verwässert und unverwässert).

### Auftragseingang und Auftragsbestand

Im ersten Halbjahr 2018 waren Auftragseingänge in Höhe von T€ 28.046 zu verzeichnen. Im Vorjahreszeitraum belief sich dieser Wert auf T€ 25.726.

Der Auftragsbestand zum 30. Juni 2018 belief sich auf T€ 15.815 (Vorjahr: T€ 16.249).

Davon entfielen auf die Segmente „Oil & Gas“ T€ 2.848, „Industry“ T€ 9.729, „Defense & Security“ T€ 2.997 und „Clean Energy & Mobility“ T€ 241.

## Finanzlage

### Investitionen

In den ersten sechs Monaten 2018 wurden T€ 633 (Vorjahr: T€ 178) für die Weiterentwicklung der Produkte von PBF und SFC aktiviert. Darüber hinaus wurden insbesondere Investitionen für Betriebsausstattung und technisches Equipment mit T€ 377 vorgenommen. Insgesamt beliefen sich die Investitionen im Berichtszeitraum auf T€ 1.016 (Vorjahr: T€ 365).

### Liquidität

Im ersten Halbjahr 2018 war ein Mittelzufluss in Höhe von T€ 2.895 zu verzeichnen. Im Vorjahreszeitraum lag noch ein Mittelabfluss von T€ 736 vor.

Die frei verfügbaren Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente per Ende Juni 2018 beliefen sich auf T€ 7.303 und lagen aufgrund des Ergebnisses und der Kapitalmaßnahmen in 2018 über dem Stand Ende Juni 2017 in Höhe von T€ 1.020.

### Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

Aufgrund des Ergebnisses im ersten Halbjahr 2018 war ein Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit mit T€ 1.200 zu verzeichnen (Vorjahr: Mittelabfluss T€ 1.135).

### Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Im Rahmen der Investitionstätigkeit flossen im Berichtszeitraum Mittel in Höhe von T€ 1.009 (Vorjahr: T€ 366) ab.

### Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Aus Finanzierungstätigkeit sind dem Konzern im laufenden Geschäftsjahr 2018 insgesamt Mittel in Höhe von T€ 2.704 zugeflossen. Erwähnenswert ist die Einzahlung aus der Kapitalerhöhung mit T€ 4.220 sowie die Tilgung von Darlehen mit T€ 1.509.

## Vermögenslage

Die Vermögenslage und die Bilanzrelationen haben sich im ersten Halbjahr 2018 wie folgt verbessert.

Die Bilanzsumme zum 30. Juni 2018 hat sich mit T€ 38.979 gegenüber dem 31. Dezember 2017 mit 34.534 um 12,9% erhöht. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 40,2% auf 46,5%.

Der Gesamtbetrag der Vorräte und der Leistungsforderungen abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen blieb gegenüber dem 31. Dezember 2017 in gleicher Höhe. Trotz erhöhten Geschäftsvolumens konnte also das Working Capital zum 30. Juni 2018 nahezu konstant gehalten werden.

Die immateriellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen den Geschäfts- oder Firmenwert von Simark in Höhe von T€ 6.762 (Vorjahr: T€ 7.048) sowie PBF unverändert in Höhe von T€ 1.179 (Vorjahr: T€ 1.179), andere immaterielle Vermögenswerte im Zusammenhang mit dem Erwerb von Simark in Höhe von T€ 0 (Vorjahr: T€ 116)

4 BRIEF AN DIE AKTIONÄRE  
 7 DIE AKTIE  
 10 **KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT  
 VOM 1. JANUAR 2018 BIS 30. JUNI 2018**  
 33 ZWISCHENBERICHT NACH INTERNATIONAL FINANCIAL  
 REPORTING STANDARDS ZUM 30. JUNI 2018  
 55 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER  
 56 FINANZKALENDER 2018/AKTIENINFORMATION/  
 INVESTOR-RELATIONS/IMPRESSUM

und PBF in Höhe von T€ 249 (Vorjahr: T€ 511) sowie aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von T€ 2.625 (Vorjahr: T€ 1.761). Die Reduzierung der anderen immateriellen Vermögenswerte im Zusammenhang mit dem Erwerb von Simark und PBF ist auf wechselkursbedingte Änderungen sowie die planmäßige Abschreibung der Kundenbeziehungen und der Technologie zurückzuführen. Bei den aktivierten Entwicklungskosten wurden in den ersten sechs Monaten 2018 T€ 633 aktiviert und T€ 199 abgeschrieben.

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich von T€ 12.684 auf T€ 13.115. Gleichwohl verringerte sich der Anteil des langfristigen Vermögens an der Bilanzsumme aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme von 36,7% auf 33,6%. Dabei ist zu beachten, dass die Firmengebäude langfristig angemietet wurden und gemäß IFRS nicht bei langfristigen Vermögenswerten erscheinen. Die Änderung hierzu gemäß IFRS 16 wird ab dem 1. Januar 2019 greifen.

Die Schulden haben sich von T€ 20.639 auf T€ 20.844 erhöht. Wesentliche Position waren hierbei die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit T€ 6.230.

Insgesamt belief sich der Anteil der Schulden an der Bilanzsumme auf 53,5% (31. Dezember 2017: 59,8%).

Durch Kapitalmaßnahmen erhöhte sich das Eigenkapital zum 30. Juni 2018 auf T€ 18.135 im Vergleich zum 31. Dezember 2017 in Höhe von T€ 13.895. Das Gezeichnete Kapital beläuft sich nunmehr auf T€ 10.250.

## Mitarbeiter

Die Anzahl der festangestellten Mitarbeiter zum 30. Juni 2018 stellt sich wie folgt dar:

<b>MITARBEITER</b>			
<b>SFC Gruppe</b>	<b>30.06.2018</b>	<b>30.06.2017</b>	<b>Veränderung</b>
Vorstand	3	3	0
Forschung und Entwicklung	51	46	5
Produktion, Logistik und Qualitätsmanagement	109	99	10
Vertrieb und Marketing	73	75	-2
Verwaltung	29	27	2
<b>Festangestellte Mitarbeiter</b>	<b>265</b>	<b>250</b>	<b>15</b>

Der Konzern hat zum 30. Juni 2018 insgesamt 7 (Vorjahr: 5) Werkstudenten, Diplomanden und Praktikanten beschäftigt. Von den Festangestellten Mitarbeitern entfielen 77 (Vorjahr: 74) auf SFC, 119 (Vorjahr: 110) auf PBF und 69 (Vorjahr: 66) auf Simark. Der Anstieg bei PBF ist auf den Ausbau der Produktion in Rumänien zurückzuführen.

## CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die Chancen für den Konzern haben sich nach unserer Einschätzung gegenüber dem Jahresbericht 2017 nicht verändert.

Zum Zwecke des systematischen und organisatorischen Umgangs mit Risiken hat der Vorstand ein umfassendes Risiko-Managementsystem implementiert. Dafür sind geeignete Instrumente zur Erkennung, Analyse, Bewertung und Ableitung von Maßnahmen definiert und werden systematisch umgesetzt und weiterentwickelt.

Die sonstigen wesentlichen Risiken für den Konzern haben sich nach unserer Einschätzung gegenüber dem Jahresbericht 2017 mit Ausnahme der nachfolgend angeführten Risiken nicht verändert:

### Risikobericht

Aus der Geschäftstätigkeit des Konzerns ergeben sich die nachfolgend aufgeführten wesentlichen Risiken. Soweit nachfolgend nicht einzelne Segmente benannt sind, beziehen sich die Risiken auf alle Segmente. Die Risiken zu den Konzernunternehmen Simark und PBF beziehen sich jeweils auf die Segmente Oil & Gas sowie Industry.

### Ausblick und Risiken

#### Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

In seiner Sommerprognose 2018 sieht das ifo Institut<sup>20</sup> die Weltwirtschaft im Sommerhalbjahr 2018 weiter dynamisch wachsen, sogar etwas stärker als im ersten Quartal 2018. Trotz einer Verschlechterung des ifo-Weltwirtschaftsklimas im zweiten Quartal 2018 beurteilen die Experten die Lage insgesamt weiter in etwa unverändert gegenüber dem Vorquartal und damit deutlich über ihrer Lageeinschätzung im Schlussquartal 2017. Für die fortgeschrittenen Volkswirtschaften wird hingegen eine Verschlechterung der Konjunkturerwicklung erwartet. Im weiteren Verlauf prognostizieren die Experten insgesamt eine Fortsetzung der Dynamik der weltweiten gesamtwirtschaftlichen Produktion, jedoch abgeschwächt gegenüber dem Vorjahr. Gründe dafür sind eine zunehmende Auslastung der Produktionskapazitäten in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften und eine restriktivere Geldpolitik in China. Die US-amerikanische Steuerreform dürfte die Investitionen in den USA und in geringerem Maße auch den Konsum der privaten US-Haushalte stimulieren. Jedoch könnte andererseits diese Steuerpolitik sowie die sich abzeichnende Verschärfung protektionistischer Maßnahmen der US-Regierung zur Abschwächung der Investitionstätigkeiten insbesondere in Europa führen, da multinationale Unternehmen ihre globalen Produktionsketten überdenken und Teile ihrer Produktion in die USA verlegen könnten. Zuletzt wird erwartet, dass die gestiegenen Rohölpreise in den ölexportierenden Ländern die Dynamik beflügeln. Insgesamt soll das Bruttoinlandsprodukt der Welt in diesem und im kommenden Jahr mit 3,3% resp. 3,1% etwas schwächer wachsen als im Jahr 2017.

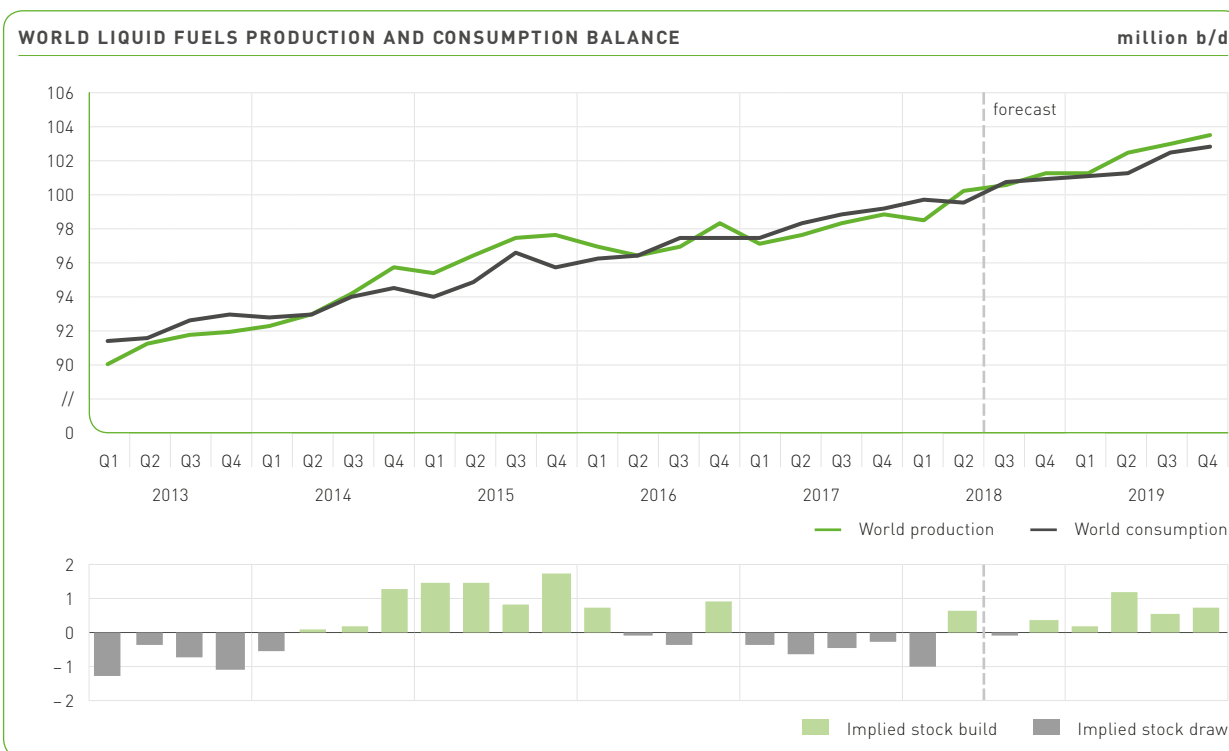
Für das deutsche Bruttoinlandsprodukts 2018 rechnet das ifo Institut mit einem reduzierten Anstieg in Höhe von nur 1,4% (kalenderbereinigt 2,5%) und damit einer spürbaren Verlangsamung der konjunkturellen Dynamik im Vergleich zu den beiden Vorjahren. Aufgrund des starken Schlussquartals 2017 und des damit verbundenen hohen statistischen Überhangs von 1,0% dürfte das Bruttoinlandsprodukt 2018 preisbereinigt um 1,8% steigen. Für 2019 erwarten die Experten mit einem Anstieg um 1,8% eine Expansion im gleichen Ausmaß wie in diesem Jahr, jedoch bei wieder zunehmender konjunktureller Grunddynamik. Chancen jedoch auch Risiken sehen die Experten für die deutsche Konjunktur in der Wirtschaftspolitik der neuen Bundesregierung, bei der die konkrete Ausgestaltung der geplanten Maßnahmen nur mit hoher Unsicherheit vorausgesagt werden kann.

<sup>20</sup> ifo Konjunkturprognose Sommer 2018, „Gewitterwolken am deutschen Konjunkturhimmel“, 16. Juni 2018

4 BRIEF AN DIE AKTIONÄRE  
 7 DIE AKTIE  
 10 KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT  
 VOM 1. JANUAR 2018 BIS 30. JUNI 2018  
 33 ZWISCHENBERICHT NACH INTERNATIONAL FINANCIAL  
 REPORTING STANDARDS ZUM 30. JUNI 2018  
 55 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER  
 56 FINANZKALENDER 2018/AKTIENINFORMATION/  
 INVESTOR-RELATIONS/IMPRESSUM

### Öl- und Gasmarkt (Segment „Oil & Gas“)

In ihrer Energieprognose vom Juli 2018<sup>21</sup> geht die U.S. Energy Information Administration eia von einem Anstieg der weltweiten Nachfrage von 1,4 Mio. B/T im Jahr 2018 sowie von 1,2 Mio. B/T im ersten Halbjahr 2019 aus. Nicht-OPEC Liefermengen sollen 2019 weiter wachsen, vorrangig in den USA, obwohl auch hier Infrastruktur- und Logistikzwänge als Einschränkungen gesehen werden. Besonders stark betreffen diese, wie oben bereits ausgeführt, Kanada, wo massive Investitionen in den Pipeline-Ausbau und die Ölsandförderung für Produktionswachstum erforderlich sind.<sup>22</sup> Die OPEC-Staaten haben in ihrer Wien-Vereinbarung einen Anstieg der Liefermengen beschlossen. Die eia sieht erste Anzeichen, dass in der Folge die Liefermengen neue Rekordhöhen erreichen können. Dies könnte den unruhigen Markt etwas stabilisieren, jedoch erwartet die eia angesichts der aktuellen Ölpreisentwicklung daraus keine sinkenden Ölpreise und befürchtet negative Auswirkungen weiter hoher Ölpreise auf Investitionsentscheidungen von Wirtschaften und Endverbrauchern, was wiederum zu Nachfragerückgängen führen könnte.



Quelle: eia – Short-Term Energy Outlook<sup>23</sup>

Für SFC Energy bietet insbesondere der hohe Investitions- und Innovationsbedarf der kanadischen und auch der nordamerikanischen Öl- und Gasindustrie große Chancen: Die von der kanadischen Tochter Simark Controls entwickelten und vertriebenen vollintegrierten kundenspezifischen Automations- und Energielösungen sichern den zuverlässigen und kostenattraktiven Betrieb netzferner Anlagen zu jeder Jahreszeit und auch an schwer zugänglichen Orten. SFC Energy erwartet hier aufgrund der entscheidenden Vorteile für die Nutzer steigende Umsatzzahlen.

Zusätzliche positive Chancen erwachsen für die SFC Gruppe auch aus den fortgesetzten Anstrengungen der Industrie hin zu weiteren Effizienz- und Wirtschaftlichkeitssteigerungen. Hier können SFC-Produkte erheblich zu attraktiven Betriebskostensenkungen beitragen. Zum anderen treibt auch eine immer strenger werdende

21 EIA, Short-Term Energy Outlook (STEO), 10. Juli 2018  
 22 Canadian Association of Petroleum Producers CAPP, June 2018 Crude Oil Forecasts, Markets and Transportation Report, 16. Juni 2018  
 23 EIA, Short-Term Energy Outlook (STEO), 10. Juli 2018

Umweltgesetzgebung in den fortgeschrittenen Wirtschaften wie in Kanada und den USA die Entwicklung und den Einsatz neuer umweltfreundlicher Systemlösungen voran. Hier können die emissionsarmen, effizienten Stromerzeuger der SFC-Gruppe entscheidende Beiträge leisten.

Ein Risiko ist in den langen Projektanlaufzeiten zu sehen, da neue Technologien in der Regel vor dem Serien-einsatz in ausführlichen Tests erprobt werden müssen.

### Sicherheit- und Industriemarkt

#### a) Brennstoffzellen (Segment „Clean Energy & Mobility“)

Brennstoffzellen sind wieder stärker ins Marktinteresse gerückt. Nachdem über viele Jahre vor allem stationäre Anwendungen im Fokus standen, werden jetzt mobile Anwendungen immer wichtiger. Marktexperten rechnen nicht nur mit einem Wachstum im Bereich Fahrzeuge, sondern auch im Markt für netzferne und mobile Industriesysteme, die in einer immer stärker vernetzten und überwachten Welt stark an Bedeutung gewinnen und überall zuverlässig mit Strom versorgt werden müssen. Jedoch bleibt nach wie vor eine große Abhängigkeit zahlreicher Marktteilnehmer von der Gesamtwirtschaftslage und staatlichen Konjunkturprogrammen als Risiko bestehen. Die Experten gehen dementsprechend auch davon aus, dass sich der Markt weiter bereinigen wird und vorrangig die Unternehmen wachsen werden, die wirtschaftlichen Erfolg nachweisen können.

#### b) Leistungselektronik und Schaltnetzteile (Segment „Industry“)

Leistungselektronik-Bauelemente und Komponenten werden überall benötigt, wo Strom verwendet wird. Die Entwicklung des Elektronikmarktes folgt üblicherweise der wirtschaftlichen Gesamtkonjunktur. Insbesondere in den neu entstehenden Energie- und Zukunftsmärkten spielt die Bereitstellung, Speicherung und Verteilung von Strom eine große Rolle. Zunehmende Automationsanforderungen und immer präziser arbeitende Hochleistungs-industrieanlagen stellen wachsende Anforderungen an Schaltnetzteile und Stromverteiler. Damit werden diese Bauteile überall und stetig benötigt. Risiken sind in den langen Vorlaufzeiten und dem nach wie vor schwer einschätzbaren Orderverhalten internationaler Großkunden zu sehen.

#### c) Verteidigung und Sicherheit (Segment „Defense“)

Experten sehen angesichts steigender Verteidigungsetats ein verstärktes Interesse der Regierungen, sich gegen Bedrohungen unterschiedlichster Art besser zu schützen. Dabei steht die Verteidigungsindustrie international vor entscheidenden Veränderungen: Traditionelle, moderne und unkonventionelle Ausstattung, Technologien, Strategien und Arbeitsweisen müssen immer stärker integriert und verbunden werden. Im Fokus stehen hier insbesondere die Stärkung und Sicherung militärischer Agilität und Mobilität in unterschiedlichsten Verteidigungsszenarien, sowie die Modernisierung der im Einsatz befindlichen Technologien, um zum Teil jahrelange Investitionsstaus zu beheben und die Wirksamkeit und den Schutz von Soldaten und Geräten im Einsatz mobil wie stationär zu steigern und zu gewährleisten. Hier sind neue, innovative Technologien erforderlich, vor allem neue Arten der Informationsgewinnung und -verarbeitung mit künstlicher Intelligenz und maschinellem Lernen. Regierungen und Verteidigungsorganisationen müssen größere Risiko- und Investitionsbereitschaft bei der Entwicklung dieser Technologien zeigen. In diesem Zusammenhang ergeben sich für die Produkte der SFC Energy große Potenziale, denn alle diese neuen Technologien müssen automatisiert werden und brauchen, da immer mehr Datenerhebungen und Einsätze netzfern erfolgen, zuverlässig und unterbrechungsfrei Strom.

## Freizeitmarkt (Segment „Clean Energy & Mobility“)

### a) Reisemobile

Der deutsche Caravanning-Verband (CIVD) und die European Caravanning Federation (ECF) blicken weiter optimistisch in die Zukunft. Nach dem überaus erfolgreichen Rekordjahr 2017 erwarten die deutschen Hersteller von Reisemobilen und Caravans eine weitere Fortsetzung des Booms in Deutschland und Europa.<sup>24</sup> Risiken sieht der Verband in den rückläufigen Absatzzahlen in Großbritannien infolge des Brexit. Insbesondere für das Brennstoffzellengeschäft von SFC Energy sind Chancen in der wachsenden Zahl moderner, leichter Hochleistungsbatterien für Caravanning-Anwendungen zu sehen. Bei entsprechender Ausstattung können Reisemobile mit diesen Batterien einige Tage lang autark stehen. Dies könnte dazu führen, dass sich Reisemobilbesitzer lieber für eine Vergrößerung ihrer Batteriekapazitäten entscheiden, als für eine Brennstoffzelle.

### b) Marinemarkt

Experten sehen die Branche weiter stabil im Aufwind. Umweltfreundlichkeit, Flexibilität und Innovation werden Bootseignern und Bootsmietern immer wichtiger. Laut Einschätzung der Marktexperten verschiebt sich die Eignerstruktur. Während die Zahl älterer und wohlhabender Bootsbesitzer weiter sinkt, entstehen neue Käuferschichten, die Boote lieber gezielt mieten oder chartern wollen. Alternative Energie sowohl im Bootsantrieb als auch für die Versorgung der Bordgeräte gewinnt an Bedeutung. Es ist jedoch insbesondere für die marinen Brennstoffzellenprodukte der SFC Energy zu berücksichtigen, dass die Standard-Brennstoffzellen speziell auf größeren Yachten nicht die komplette netzferne Stromversorgung leisten können, so dass die Anschaffung einer Brennstoffzelle häufig eher für kleinere Boote sowie Rennyachten in Betracht gezogen wird.

## Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko beschreibt die Gefahr, dass SFC seinen Zahlungsverpflichtungen nicht in ausreichendem Maß nachkommen kann. Diesem Risiko wurde durch Kapitalerhöhungen im Mai 2007 sowie im November 2014, August 2016 und Juli 2017 begegnet. Zur weiteren Sicherung der Liquidität wurde im Dezember 2015 eine Wandschuldverschreibung ausgegeben. Im Januar und März 2016 wurden weitere Tranchen platziert. Des Weiteren wurde im Oktober 2016 eine Optionsschuldverschreibung ausgegeben und ein Darlehen ausgereicht. Im August 2017 wurde eine Inhaberschuldverschreibung platziert und im Juni 2018 eine Kapitalerhöhung durchgeführt. Die Liquiditätsreserven sind aufgrund der durchgeführten Finanzierung deutlich gestiegen.

In letzter Instanz liegt die Verantwortung für das Liquiditätsrisikomanagement beim Vorstand, der ein angemessenes Konzept zur Steuerung der kurz-, mittel- und langfristigen Finanzierungs- und Liquiditätsanforderungen aufgebaut hat. SFC steuert Liquiditätsrisiken durch das Halten von Rücklagen sowie durch ständiges Überwachen der prognostizierten und tatsächlichen Zahlungsströme und der Abstimmung der Fälligkeitsprofile von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten.

## Beschaffungs- und produktionstechnische Risiken

Die einzelnen Konzerngesellschaften kaufen die für die Produktion erforderlichen Komponenten und Betriebsmittel von verschiedenen Herstellern und fertigen diese nicht selbst. Im Bereich der Zulieferindustrie für die einzelnen Komponenten ist zum Teil mit erheblich längeren Lieferfristen zu kämpfen, wobei dies das Geschäft erheblich erschwert und umsatzrelevant werden kann.

<sup>24</sup> CIVD, Presse-Information, „ECF diskutiert Trends“, 8. Juni 2018

## PROGNOSEBERICHT

Der Vorstand rechnet für das Gesamtjahr 2018 mit einem Konzernumsatz zwischen € 60 Mio. und € 64 Mio. sowie einem deutlich verbesserten bereinigten EBITDA und einem deutlich verbesserten bereinigten EBIT. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass für die Umsatz- und Ergebnisplanung 2018 ein Durchschnittskurs CAD/EUR von 1,50 herangezogen wurde.

## BERICHT ZU WESENTLICHEN GESCHÄFTEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN

Wir verweisen auf den Abschnitt „Transaktionen mit nahestehenden Personen und Unternehmen“ in den Erläuterungen zum Zwischenbericht.

## NACHTRAGSBERICHT

Bis zum Aufstellungszeitpunkt sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns erwartet wird.

Brunnthal, den 21. August 2018



**Dr. Peter Podesser**  
Vorstandsvorsitzender (CEO)



**Hans Pol**  
Vorstand (Industry)



**Marcus Binder**  
Vorstand (Defense & Security)



4	BRIEF AN DIE AKTIONÄRE
7	DIE AKTIE
10	KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT VOM 1. JANUAR 2018 BIS 30. JUNI 2018
33	<b>ZWISCHENBERICHT NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS ZUM 30. JUNI 2018</b>
55	VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER
56	FINANZKALENDER 2018/AKTIENINFORMATION/ INVESTOR-RELATIONS/IMPRESSUM

## ZWISCHENBERICHT NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS ZUM 30. JUNI 2018

---

34	KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
35	KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG
36	KONZERN-BILANZ
38	KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
40	KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
41	ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT DER SFC ENERGY AG

## ZWISCHENBERICHT NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS ZUM 30. JUNI 2018

### KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1. JANUAR 2018 BIS 30. JUNI 2018

	in €			
	1. HJ 2018 01.01. – 30.06.	1. HJ 2017 01.01. – 30.06.	Q2 2018 01.04. – 30.06.	Q2 2017 01.04. – 30.06.
Umsatzerlöse	30.860.467	26.305.852	14.102.413	13.193.833
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-20.289.164	-18.363.345	-9.438.604	-8.895.823
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>10.571.303</b>	<b>7.942.507</b>	<b>4.663.809</b>	<b>4.298.010</b>
Vertriebskosten	-5.443.996	-4.971.008	-2.761.366	-2.461.508
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.694.712	-2.054.781	-872.851	-1.146.704
Allgemeine Verwaltungskosten	-2.726.320	-2.485.438	-1.353.727	-1.299.653
Sonstige betriebliche Erträge	333.489	197.058	124.964	26.222
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-148.015	-149.806	-8.646	-122.063
Restrukturierungsaufwendungen	-394.715	0	0	0
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>497.034</b>	<b>-1.521.467</b>	<b>-207.817</b>	<b>-705.697</b>
Zinsen und ähnliche Erträge	5	7	3	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-402.929	-451.772	-183.001	-228.644
Beteiligungsergebnis	0	22.868	0	22.868
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>94.110</b>	<b>-1.950.364</b>	<b>-390.815</b>	<b>-911.474</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-242.732	125.431	-84.158	77.472
<b>Konzernperiodenergebnis</b>	<b>-148.622</b>	<b>-1.824.934</b>	<b>-474.973</b>	<b>-834.002</b>
<b>ERGEBNIS JE AKTIE</b>				
unverwässert	-0,02	-0,20	-0,05	-0,09
verwässert	-0,02	-0,20	-0,05	-0,09

## KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG VOM 1. JANUAR 2018 BIS 30. JUNI 2018

	in €			
	1. HJ 2018 01.01. – 30.06.	1. HJ 2017 01.01. – 30.06.	Q2 2018 01.04. – 30.06.	Q2 2017 01.04. – 30.06.
<b>Konzernperiodenergebnis</b>	<b>- 148.622</b>	<b>- 1.824.934</b>	<b>- 474.973</b>	<b>- 834.002</b>
Sonstiges Ergebnis, das zukünftig in das Periodenergebnis umgliedert wird				
Unterschiede aus der Umrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	- 127.350	- 229.419	151.811	- 187.395
<b>Summe sonstiges Ergebnis</b>	<b>- 127.350</b>	<b>- 229.419</b>	<b>151.811</b>	<b>- 187.395</b>
<b>Konzern-Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>- 275.972</b>	<b>- 2.054.353</b>	<b>- 323.162</b>	<b>- 1.021.397</b>

Die Beträge sind vollständig den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

Es ergeben sich keine latenten Steuereffekte auf die im Eigenkapital direkt erfassten Wertänderungen.

**SFC ENERGY AG, BRUNNTHAL  
 KONZERN-BILANZ  
 ZUM 30. JUNI 2018**

	30.06.2018	31.12.2017
		in €
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>25.863.083</b>	<b>21.849.419</b>
Vorräte	7.759.775	7.939.322
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.085.591	7.798.627
Vermögenswerte aus Verträgen mit Kunden	505.106	913.114
Forderungen aus Ertragsteuern	2	0
Sonstige Vermögenswerte und Forderungen	923.844	504.338
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.303.146	4.408.398
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente mit Verfügungsbeschränkung	285.620	285.620
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>13.115.458</b>	<b>12.684.463</b>
Immaterielle Vermögenswerte	11.080.868	10.950.437
Sachanlagen	1.318.373	1.197.253
Finanzanlagen	71	71
Aktive latente Steuern	716.146	536.702
<b>Aktiva</b>	<b>38.978.541</b>	<b>34.533.882</b>

## SFC ENERGY AG, BRUNNTHAL KONZERN-BILANZ ZUM 30. JUNI 2018

	30.06.2018	31.12.2017
		in €
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>16.562.557</b>	<b>18.563.477</b>
Steuerrückstellungen	2.313	51.509
Sonstige Rückstellungen	778.113	748.659
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.087.796	4.010.253
Verbindlichkeiten aus Anzahlungen	12.640	15.184
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.229.805	5.520.020
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	16.761	40.442
Verbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden	274.942	191.353
Sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.405.824	5.399.603
Sonstige Verbindlichkeiten	2.754.363	2.586.454
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>4.281.212</b>	<b>2.075.623</b>
Sonstige Rückstellungen	914.576	874.283
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	28.234	19.616
Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.336.575	4.157
Sonstige Verbindlichkeiten	1.207.966	528.906
Passive latente Steuern	793.861	648.661
<b>Eigenkapital</b>	<b>18.134.772</b>	<b>13.894.782</b>
Gezeichnetes Kapital	10.249.612	9.659.456
Kapitalrücklage	79.497.706	75.475.155
Sonstige ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderung	-944.271	-816.921
Konzernbilanzverlust	-70.668.275	-70.422.908
<b>Passiva</b>	<b>38.978.541</b>	<b>34.533.882</b>

**SFC ENERGY AG, BRUNNTHAL**  
**KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG**  
 VOM 1. JANUAR 2018 BIS 30. JUNI 2018

	in €	
	01.01.–30.06.2018	01.01.–30.06.2017
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>		
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>94.110</b>	<b>- 1.950.364</b>
+ Zinsergebnis	402.924	451.765
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	560.287	975.581
-/+ Ertrag/Aufwand aus SAR Plan/Transaktionsbonus	679.060	75.649
-/+ Änderung von Wertberichtigungen	- 80.152	- 231.396
-/+ Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	- 189.692	113.158
<b>Operativer Cashflow vor Working-Capital-Veränderungen</b>	<b>1.466.536</b>	<b>- 565.608</b>
+/- Veränderung der Rückstellungen	60.615	- 30.188
+ Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 1.513.003	71.219
-/+ Veränderung der Vorräte	259.874	- 361.729
+/- Veränderung sonstiger Forderungen und Vermögenswerte	- 41.071	- 281.528
-/+ Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	781.712	24.269
-/+ Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten	262.365	50.301
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Ertragsteuern</b>	<b>1.277.028</b>	<b>- 1.093.264</b>
+/- Ertragsteuererstattungen/-zahlungen	- 77.420	- 41.642
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>1.199.608</b>	<b>- 1.134.905</b>

## SFC ENERGY AG, BRUNNTHAL KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG VOM 1. JANUAR 2018 BIS 30. JUNI 2018

	in €	
	01.01.–30.06.2018	01.01.–30.06.2017
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		
- Investitionen in immaterielle Vermögenswerte aus Entwicklungsprojekten	-632.832	-177.678
- Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte	-7.104	0
- Investitionen in Sachanlagen	-376.531	-187.233
+ Erhaltene Zinsen und ähnliche Erträge	5	7
+ Einzahlungen aus dem Erwerb von Bankguthaben mit Verfügungsbeschränkung	0	-620
+ Verkauf von Anlagevermögen	7.166	1
<b>Cash Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.009.296</b>	<b>-365.522</b>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
+ Einzahlungen aus der Kapitalerhöhung	4.220.000	0
- Kosten der Kapitalerhöhung	-130.960	0
- Tilgung von Finanzschulden	-1.509.199	-329.244
+/- Veränderung von Kontokorrentverbindlichkeiten	468.821	1.432.004
- Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-13.482	0
- Gezahlte Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-330.745	-338.059
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>2.704.435</b>	<b>764.701</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>2.894.747</b>	<b>-735.727</b>
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	0	-533
Nettoveränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode	4.408.398	1.756.001
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	7.303.146	1.019.742
<b>Nettoveränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten</b>	<b>2.894.748</b>	<b>-735.726</b>

## SFC ENERGY AG, BRUNNTHAL KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG VOM 1. JANUAR 2018 BIS 30. JUNI 2018

	in €				
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Sonstige ergebnis- neutrale Eigenkapital- veränderung	Konzern- bilanz- ergebnis	Summe
<b>Stand 01.01.2017</b>	<b>9.047.249</b>	<b>73.132.012</b>	<b>-489.903</b>	<b>-68.350.685</b>	<b>13.338.673</b>
<b>Konzern-Gesamtergebnis der Periode</b>					
Konzernperiodenergebnis 01.01. – 30.06.2017				-1.824.934	-1.824.934
Erfolgsneutrales Periodenergebnis aus Währungsumrechnung			-229.419		-229.419
<b>Stand 30.06.2017</b>	<b>9.047.249</b>	<b>73.132.012</b>	<b>-719.322</b>	<b>-70.175.619</b>	<b>11.284.320</b>
<b>Konzern-Gesamtergebnis der Periode</b>					
Konzernperiodenergebnis 01.07. – 31.12.2017				-247.289	-247.289
Erfolgsneutrales Periodenergebnis aus Währungsumrechnung			-97.599		-97.599
<b>Kapitalerhöhung</b>					
Wandelschuldverschreibung – Eigenkapitalkomponente	450.780	2.114.727			2.565.507
Optionsanleihe – Eigenkapitalkomponente		928			928
Kapitalerhöhung	161.427	238.573			400.000
Kosten der Kapitalerhöhung		-11.085			-11.085
<b>Stand 31.12.2017</b>	<b>9.659.456</b>	<b>75.475.155</b>	<b>-816.922</b>	<b>-70.422.908</b>	<b>13.894.782</b>
<b>Konzern-Gesamtergebnis der Periode</b>					
Konzernperiodenergebnis 01.01. – 30.06.2018				-148.619	-148.619
Erfolgsneutrales Periodenergebnis aus Währungsumrechnung			-127.350		-127.350
Effekt durch Erstanwendung IFRS 9				-96.747	-96.747
<b>Kapitalerhöhung</b>					
Wandelschuldverschreibung – Eigenkapitalkomponente	90.156	433.511			523.667
Optionsanleihe – Eigenkapitalkomponente					
Kapitalerhöhung	500.000	3.720.000			4.220.000
Kosten der Kapitalerhöhung		-130.960			-130.960
<b>Stand 30.06.2018</b>	<b>10.249.612</b>	<b>79.497.706</b>	<b>-944.272</b>	<b>-70.668.274</b>	<b>18.134.772</b>



## ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT DER SFC ENERGY AG

### Informationen zum Unternehmen

Die SFC Energy AG (die „Gesellschaft“ oder „SFC“) ist eine in Deutschland ansässige Aktiengesellschaft. Der Sitz der Gesellschaft ist Eugen-Sänger-Ring 7, 85649 Brunthal. Die Gesellschaft ist in das Handelsregister des Amtsgerichts München unter der Nummer HRB 144296 eingetragen. Die Hauptaktivitäten der Gesellschaft und ihrer Tochterunternehmen (der Konzern) sind die Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Energieversorgungssystemen und deren Komponenten für netzunabhängige und netzgebundene Geräte, unter anderem auf Basis der Brennstoffzellentechnologie, die Vornahme der hierzu notwendigen Investitionen sowie alle sonstigen hiermit zusammenhängenden Geschäfte.

Die Gesellschaft ist im Prime Standard der Wertpapierbörse in Frankfurt/Main gelistet (WKN 756857, ISIN: DE0007568578).

### Grundlagen der Rechnungslegung

Dieser Zwischenbericht wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Die wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze der Gesellschaft, die dem Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr zugrunde lagen, wurden auch für den Zwischenabschluss berücksichtigt.

Die Erstellung des Zwischenberichts der SFC Energy AG für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2018 erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ als verkürzter Abschluss. Der verkürzte Abschluss enthält nicht alle für den Abschluss eines Geschäftsjahres vorgeschriebene Informationen und sollte in Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 gelesen werden.

Zusätzlich zu den am 31. Dezember 2017 berücksichtigten Standards und Interpretationen wurden die neuen Standards IFRS 9 „Finanzinstrumente“ und IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ erstmalig in der aktuellen Berichtsperiode angewendet.

**IFRS 9 „Finanzinstrumente“:** IFRS 9 „Finanzinstrumente“ enthält Vorschriften für den Ansatz, die Bewertung und Ausbuchung sowie für die Bilanzierung von finanziellen Vermögenswerten, finanziellen Verbindlichkeiten und einigen Verträgen zum Kauf oder Verkauf von nicht finanziellen Posten. Damit wurde die bisher unter IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ vorgenommene Bilanzierung von Finanzinstrumenten nunmehr vollständig durch die Bilanzierung unter IFRS 9 ersetzt. Die zentralen Anforderungen des finalen IFRS 9 lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Gegenüber dem Vorgängerstandard IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ sind die Anforderungen von IFRS 9 zum Anwendungsbereich und der Ein- und Ausbuchung weitestgehend unverändert.
- Die Regelungen von IFRS 9 sehen im Vergleich zu IAS 39 jedoch ein neues Klassifizierungsmodell für finanzielle Vermögenswerte vor.
- Die Folgebewertung finanzieller Vermögenswerte richtet sich künftig nach drei Kategorien mit unterschiedlichen Wertmaßstäben und einer unterschiedlichen Erfassung von Wertänderungen. Die Kategorisierung ergibt sich dabei sowohl in Abhängigkeit der vertraglichen Zahlungsströme des Instruments als auch dem

Geschäftsmodell, in dem das Instrument gehalten wird. Grundsätzlich handelt es sich somit um Pflichtkategorien. Darüber hinaus stehen den Unternehmen jedoch vereinzelt Wahlrechte zur Verfügung.

- Für finanzielle Verbindlichkeiten wurden die bestehenden Vorschriften hingegen weitgehend in IFRS 9 übernommen. Die einzig wesentliche Neuerung betrifft finanzielle Verbindlichkeiten in der Fair-Value-Option. Für sie sind Fair-Value-Schwankungen aufgrund von Veränderungen des eigenen Ausfallrisikos im sonstigen Ergebnis zu erfassen.

Die im Konzern bestehenden Optionsschuldverschreibungen und Darlehen wurden der Kategorie Amortized Cost zugeordnet.

Der Konzern passte das auf finanzielle Vermögenswerte anzuwendende Wertminderungsmodell zum 1. Januar 2018 an die Anforderungen des IFRS 9 an. Der Standard ersetzt dabei das Modell der eingetretenen Verluste des IAS 39 mit einem zukunftsorientierten Modell, dem Modell der erwarteten Kreditausfälle. Dies erfordert erhebliche Ermessensentscheidungen bezüglich der Frage, inwieweit die erwarteten Kreditausfälle durch Veränderungen bei den wirtschaftlichen Faktoren beeinflusst werden. Diese Einschätzung wird auf Grundlage gewichteter Wahrscheinlichkeiten bestimmt.

In Übereinstimmung mit den Übergangsvorschriften des IFRS 9 entschied sich die SFC Energy AG dazu, keine rückwirkende Anpassung vergangener Perioden vorzunehmen. Stattdessen erfolgte eine Neubewertung der Wertberichtigung zweifelhafter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 1. Januar 2018 entsprechend des Wertminderungsmodells nach IFRS 9.

Durch die erstmalige Anwendung von IFRS 9 ergab sich ein Gesamteffekt auf den Konzernbilanzverlust zum 1. Januar 2018 i. H. v. € 96.747 (inkl. dem Effekt aus latenten Steuern).

ERLÄUTERUNG ZUR ÄNDERUNG DER RECHNUNGSLEGUNG FÜR FINANZINSTRUMENTE					in €
	Urprüngliche Bewertungskategorien und Buchwerte nach IAS 39 (31.12.2017)				Neubewertung durch IFRS 9 (01.01.2018)
	Kredite und Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Vermögenswerte	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Schulden	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.408.398				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente mit Verfügungsbeschränkung	285.620				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.798.627				- 133.224
Sonstige Vermögenswerte und Forderungen – kurzfristig	11.828				
Sonstige Vermögenswerte und Forderungen – langfristig			0		
Beteiligung SFC Energy Inc.		71			
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>12.504.473</b>	<b>71</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>- 133.224</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				4.010.253	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				5.520.020	
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing				60.058	
Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten				4.157	
Sonstige Verbindlichkeiten – kurzfristig				152.101	
Sonstige Finanzverbindlichkeiten				5.399.603	
<b>Gesamtverbindlichkeiten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>15.146.192</b>	<b>0</b>
Neue Bewertungskategorien und Buchwerte nach IFRS 9 (01.01.2018)					Auswirkungen auf den Konzernbilanzverlust zum 01.01.2018
	Erfolgswirksam zum Fair Value (GuV)	Erfolgsneutral zum Fair Value (OCI)	Fortgeführte Anschaffungskosten		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente			4.408.398		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente mit Verfügungsbeschränkung			285.620		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			7.665.403	- 133.224	
Sonstige Vermögenswerte und Forderungen – kurzfristig			11.828		
Sonstige Vermögenswerte und Forderungen – langfristig	0		0		
Beteiligung SFC Energy Inc.		71	0		
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>0</b>	<b>71</b>	<b>12.371.249</b>	<b>- 133.224</b>	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			4.010.253		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			5.520.020		
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing			60.058		
Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten			4.157		
Sonstige Verbindlichkeiten – kurzfristig			152.101		
Sonstige Finanzverbindlichkeiten			5.399.603		
<b>Gesamtverbindlichkeiten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>15.146.192</b>	<b>0</b>	

Folgende Tabelle stellt die Endsalden der Wertminderungen zum 31. Dezember 2017 dem Anfangsbestand der Wertminderungen zum 1. Januar 2018 gegenüber:

	in €	
	Wertminderungen zum 31.12.2017	Wertminderungen zum 01.01.2018
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-445.117	-578.341
Sonstige Vermögenswerte und Forderungen – kurzfristig		
Sonstige Vermögenswerte und Forderungen – langfristig		
Beteiligungen		

**IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“:** Mit IFRS 15 wird ein umfassender Rahmen für die Feststellung geschaffen, ob und in welchem Umfang sowie zu welchem Zeitpunkt Umsatzerlöse erfasst werden. Zudem wird von den Abschlusserstellern gefordert, den Abschlussadressaten informativere und relevantere Angaben als bisher zur Verfügung zu stellen. Der neue Standard ersetzt IAS 18 „Umsatzerlöse“, IAS 11 „Fertigungsaufträge“ und die dazugehörigen Interpretationen.

Der neue Standard sieht im Gegensatz zu den vorher gültigen Vorschriften ein einziges, prinzipienbasiertes fünfstufiges Modell vor, das auf alle Verträge mit Kunden anzuwenden ist. Gemäß diesem fünfstufigen Modell ist zunächst der Vertrag mit dem Kunden zu bestimmen (Schritt 1). In Schritt 2 sind die eigenständigen Leistungsverpflichtungen im Vertrag zu identifizieren. Anschließend (Schritt 3) ist der Transaktionspreis zu bestimmen, wobei explizite Vorschriften zur Behandlung von variablen Gegenleistungen, Finanzierungskomponenten, Zahlungen an den Kunden und Tauschgeschäften vorgesehen sind. Nach der Bestimmung des Transaktionspreises ist in Schritt 4 die Verteilung des Transaktionspreises auf die einzelnen Leistungsverpflichtungen vorzunehmen. Basis hierfür sind die Einzelveräußerungspreise der einzelnen Leistungsverpflichtungen. Abschließend (Schritt 5) kann der Erlös erfasst werden, sofern die Leistungsverpflichtung durch das Unternehmen erfüllt wurde.

Der Konzern hat sein Implementierungsprojekt für die Bilanzierung von Erlösen aus Verträgen mit Kunden abgeschlossen. Die wesentlichen relevanten Verträge wurden einer Prüfung unterzogen, ob die Voraussetzungen des IFRS 15 erfüllt sind und welche Auswirkungen sich durch die Anwendung des IFRS 15 ergeben. Basierend auf dieser Analyse zum 31. Dezember 2017 und 30. Juni 2018 ergaben sich für die überwiegende Mehrzahl der Deals durch die erstmalige Anwendung von IFRS 15 keine wesentlichen Änderungen zur bisherigen Bilanzierungsmethode und somit keine Effekte auf den Konzernbilanzverlust zum 1. Januar 2018.

Der Konzern hat keine weiteren neuen oder geänderten Standards und Interpretationen vorzeitig angewandt, deren Anwendung trotz der Veröffentlichung noch nicht verpflichtend ist.

Der Zwischenbericht ist in Euro (€) dargestellt. Die Angaben in diesem Zwischenbericht erfolgen, soweit nicht anders vermerkt, gerundet auf volle Euro (€). Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt. Der Zwischenabschluss wurde vom Abschlussprüfer weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

## Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden

Sofern die angefallenen Kosten der im Quartalsabschluss noch nicht abgeschlossenen Aufträge einschließlich Ergebnisbeiträge, die bereits in Rechnung gestellten Beträge (erfolgte Teilabrechnungen) übersteigen, wird der sich daraus ergebende Saldo als Vermögenswert aus Verträgen mit Kunden ausgewiesen. Umgekehrt werden die Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo als Verbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden ausgewiesen. In den ersten sechs Monaten 2018 wurden Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden in Höhe von € 505.106 (31. Dezember 2017: € 913.114) und Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo gegenüber Kunden in Höhe von € 274.942 (31. Dezember 2017: € 191.353) ausgewiesen.

## Sonstige kurzfristige Vermögenswerte und Forderungen

Zum Stichtag weist die Gesellschaft sonstige kurzfristige Vermögenswerte und Forderungen von € 923.844 aus (31. Dezember 2017: € 504.338). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf einen Anstieg der Umsatzsteuerforderungen auf € 307.641 (31. Dezember 2017: € 77.638) und einen Anstiegs der übrigen sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte und Forderungen auf € 321.169 (31. Dezember 2017: € 199.775) zurückzuführen.

## Sonstige Verbindlichkeiten

Die langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten umfassen die passivierte Schuld aus dem Stock Appreciation Rights Plan (SAR Plan) für die Vorstände Herrn Dr. Podesser, Herrn Pol und Herrn Binder. Für Einzelheiten zu dieser Vereinbarung siehe die nachfolgende Erläuterung zu „Stock Appreciation Rights Plan“.

## Stock Appreciation Rights Plan

Im Zuge der Vorstandsverträge wurden zwischen der Gesellschaft und den Vorständen ein Vertrag zum Abschluss eines Stock Appreciation Rights Plans (SAR Plan) geschlossen. Ziel des Plans ist es eine vorrangig an den Interessen der Aktionäre ausgerichtete Geschäftspolitik, welche die langfristige Wertsteigerung der Beteiligung der Aktionäre fördert, zu unterstützen. Im Geschäftsjahr 2018 wurden im Rahmen der neuen Vorstandsverträge ggü. Hr. Pol weitere SAR gewährt.

Der Plan sieht eine variable Vergütung in Form von sogenannten Stock Appreciation Rights (SAR) vor. Ein SAR gewährt dem Inhaber das Recht auf eine wertgleiche Barzahlung in Höhe des gültigen Aktienkurses bei Ausübung abzüglich des Ausübungspreises. Die SAR können nach Ablauf der jeweiligen Wartezeit in einem Zeitraum von einem Jahr unter der Bedingung des Erreichens der Erfolgsziele und unter Beachtung der sogenannten Blackout-Perioden ausgeübt werden. Die Anzahl der ausübenden SAR hängt dabei wesentlich vom durchschnittlichen Aktienkurs der SFC über einen Zeitraum von 30 Handelstagen vor Ablauf der jeweiligen Wartezeit ab (Referenzkurs).

Im Zuge der Erfolgsziele muss der durchschnittliche Börsenkurs der Gesellschaft 30 Handelstage vor dem Ablauf der jeweiligen Wartezeit den durchschnittlichen Börsenkurs 30 Handelstage vor Ausgabe der SAR übersteigen. Des Weiteren muss sich der Aktienkurs zum Ablauf der jeweiligen Wartezeit besser entwickelt haben als der ÖkoDAX der Frankfurter Wertpapierbörse.

Die Gewährung der SAR wurde nach IFRS 2.30 als anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich klassifiziert und bewertet. Der beizulegende Zeitwert der SAR wird an jedem Bilanzstichtag unter Anwendung eines Monte-Carlo Modells und unter Berücksichtigung der Bedingungen, zu denen die SAR gewährt wurden, neu bewertet.

Die SAR haben sich im Jahr 2018 wie folgt entwickelt:

	Tranche HP1	Tranche HP2	Tranche HP3	Tranche PP2	Tranche MB1
Anzahl Stock Appreciation Rights (SAR)	90.000	180.000	180.000	360.000	180.000
Maximale Laufzeit (in Jahren)	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00
Zu Beginn der Berichtsperiode 2018 ausstehende SAR (01.01.2018)	7.500	60.000	0	360.000	180.000
<b>In der Berichtsperiode 2018</b>					
gewährte SAR	0	0	180.000	0	0
verwirkte SAR	0	0	0	60.000	30.000
ausgeübte SAR	0	0	0	0	0
verfallene SAR	0	0	0	0	0
<b>Am Ende der Berichtsperiode 2018 ausstehende SAR (30.06.2018)</b>	<b>7.500</b>	<b>60.000</b>	<b>180.000</b>	<b>300.000</b>	<b>150.000</b>
<b>Am Ende der Berichtsperiode 2018 ausübhbare SAR (30.06.2018)</b>	<b>7.500</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Im Rahmen der Bewertung zum 30. Juni 2018 wurden folgende Parameter berücksichtigt:

	Tranche HP1	Tranche HP2	Tranche HP3	Tranche PP2	Tranche MB1
<b>Bewertungszeitpunkt</b>	<b>30.06.2018</b>	<b>30.06.2018</b>	<b>30.06.2018</b>	<b>30.06.2018</b>	<b>30.06.2018</b>
Restlaufzeit (in Jahren)	2,50	4,00	7,00	5,75	5,67
Volatilität	49,19 %	45,56 %	41,10 %	32,60 %	42,18 %
Risikoloser Zinssatz	-0,46 %	-0,20 %	0,16 %	-0,01 %	-0,02 %
Erwartete Dividendenrendite	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
Ausübungspreis	€ 1,00	€ 1,00	€ 1,00	€ 1,00	€ 1,00
Aktienkurs der SFC Aktie zum Bewertungszeitpunkt	€ 8,56	€ 8,56	€ 8,56	€ 8,56	€ 8,56

Als Laufzeit wurde der Zeitraum vom Bewertungsstichtag bis zum Vertragsende der jeweiligen Vereinbarung herangezogen. Der Aktienkurs wurde über Bloomberg aus dem Schlusskurs des XETRA-Handels zum 30.06.2018 ermittelt. Die Volatilität wurde als laufzeitadäquate historische Volatilität der SFC Aktie über die jeweilige Restlaufzeit ermittelt. Der berücksichtigten erwarteten Volatilität liegt die Annahme zugrunde, dass von historischer Volatilität auf künftige Trends geschlossen werden kann, so dass die tatsächlich eintretende Volatilität von den getroffenen Annahmen abweichen kann. Die erwartete Dividendenrendite beruht auf Markteinschätzungen für die Höhe der erwarteten Dividende der SFC Aktie in den Jahren 2018 und 2019.

Zum 30. Juni 2018 wurde im Rahmen des SAR Plans eine Schuld in Höhe von € 1.207.966 (davon € 940.113 langfristig) unter den sonstigen Verbindlichkeiten passiviert (31. Dezember 2017: € 528.906; davon € 450.725 langfristig). Der Periodenaufwand für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni beträgt € 679.060 (Vorjahreszeitraum € 75.649).

## Vertriebskosten

Die Vertriebskosten stellen sich im ersten Halbjahr 2018 wie folgt dar:

	in €	
	01.01.–30.06.2018	01.01.–30.06.2017
Personalkosten	3.640.313	3.167.797
Abschreibungen	102.016	459.825
Werbe- und Reisekosten	586.376	437.789
Beratung/Provision	200.258	310.471
Materialaufwand	116.846	32.347
Übrige	798.186	562.779
<b>Summe</b>	<b>5.443.996</b>	<b>4.971.008</b>

## Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten stellen sich im ersten Halbjahr 2018 wie folgt dar:

	in €	
	01.01.–30.06.2018	01.01.–30.06.2017
Personalkosten	1.458.010	1.196.561
Beratung und Patente	394.274	400.548
Raumkosten	128.024	194.981
Übrige Abschreibungen	46.532	172.011
Materialaufwand	177.092	159.508
Abschreibungen auf selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	0	587
Übrige	130.465	134.508
Verrechnung mit erhaltenen Zuschüssen	-6.853	-26.244
Aktivierung als selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	-632.832	-177.678
<b>Summe</b>	<b>1.694.712</b>	<b>2.054.781</b>

## Allgemeine Verwaltungskosten

Die allgemeinen Verwaltungskosten stellen sich im ersten Halbjahr 2018 wie folgt dar:

	in €	
	01.01.–30.06.2018	01.01.–30.06.2017
Personalkosten	1.461.739	1.297.636
Prüfungs- und Beratungskosten	339.865	249.080
Investor Relations/Hauptversammlung	176.778	169.051
Versicherung	95.486	96.361
Abschreibungen	77.398	65.861
Kfz-Kosten	41.305	61.550
Reisekosten	71.809	90.108
Aufsichtsratsvergütung	56.250	56.250
Wartungskosten für Hard- und Software	25.128	33.143
Übrige	383.381	374.246
Verrechnung mit erhaltenen Zuschüssen	-2.819	-7.849
<b>Summe</b>	<b>2.726.320</b>	<b>2.485.438</b>

## Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind in den ersten sechs Monaten 2018 im Wesentlichen Erträge aus Kursdifferenzen in Höhe von € 82.350 (Vorjahr: € 46.756) sowie Versicherungserstattungen in Höhe von € 223.020 (Vorjahr: € 102.602) enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten in den ersten sechs Monaten 2018 im Wesentlichen Aufwendungen aus Kursdifferenzen in Höhe von € 148.015 (Vorjahr: € 149.805).

## Ertragsteuern

Analog zum Konzernabschluss 31. Dezember 2017 erfolgt der Ansatz aktiver latenter Steuern auf steuerliche Verlustvträge der SFC und ihrer Tochtergesellschaften maximal in der Höhe, in welcher sie, nach Abzug der übrigen aktiven latenten Steuern, mit passiven latenten Steuern verrechnet werden können, da ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen aus diesen Verlustvträgen noch nicht ausreichend substantiiert nachgewiesen werden kann.



## Segmentbericht

Die Segmentierung wurde an die Steuerung des Konzerns ab dem Geschäftsjahr 2018 angepasst, die sich an den wichtigsten Absatzmärkten des Konzerns orientiert.

Dies sind die Märkte Clean Energy & Mobility, Defense & Security, Oil & Gas sowie Industry.

Für die interne Ausrichtung auf die Kernmärkte „Oil & Gas“, „Industry“, „Clean Energy & Mobility“ und „Defense & Security“ sowie zur Steuerung des Konzerns verwendet der Vorstand die Umsatzerlöse, das Bruttoergebnis vom Umsatz und den Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und auf immaterielle Vermögenswerte (EBITDA).

Die Umsatzerlöse, das Bruttoergebnis vom Umsatz, das EBITDA und die Überleitung des EBITDA zum Betriebsergebnis (EBIT) laut Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung stellen sich im ersten Halbjahr 2018 wie folgt dar:

Segment	in €					
	Umsatzerlöse		Bruttoergebnis vom Umsatz		EBITDA	
	2018 01.01.–30.06.	2017 01.01.–30.06.	2018 01.01.–30.06.	2017 01.01.–30.06.	2018 01.01.–30.06.	2017 01.01.–30.06.
Oil & Gas	12.171.803	11.687.027	3.612.505	2.717.647	920.095	-80.084
Industry	8.309.599	7.626.368	2.440.166	2.610.333	8.278	657.064
Clean Energy & Mobility	4.731.600	5.567.674	1.873.963	1.969.257	-457.219	-188.956
Defense & Security	5.647.466	1.424.783	2.644.670	645.270	586.169	-933.909
<b>Summe</b>	<b>30.860.467</b>	<b>26.305.852</b>	<b>10.571.303</b>	<b>7.942.507</b>	<b>1.057.322</b>	<b>-545.885</b>
Abschreibung					-560.288	-975.581
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>					<b>497.034</b>	<b>-1.521.467</b>

Im Segment „Defense & Security“ erzielt die SFC Energy AG Umsätze im Markt Verteidigung & Sicherheit. Zum Markt Verteidigung & Sicherheit gehören Verteidigungs- und Sicherheitsanwendungen von Militärorganisationen und Behörden.

Das Segment „Clean Energy & Mobility“ ist stark diversifiziert. Zum einen gehören dazu alle industriellen Einsatzbereiche, in denen professionelle Anwender elektrische Anlagen fern vom Netz betreiben und die EFOY Pro Brennstoffzelle von SFC nutzen. Zum anderen bietet SFC für den Freizeitmarkt über etablierte Handelskanäle kompakte Brennstoffzellengeneratoren als Stromerzeuger für Reisemobile, Segelboote und Ferienhütten an.

Im Segment „Industry“ entwickelt und produziert PBF hochwertige und zuverlässige Stromversorgungssysteme.

Im Segment „Oil & Gas“ ist Simark als spezialisiertes Vertriebs-, Service- und Produktintegrationsunternehmen für Hightech-Stromversorgungs-, Instrumentierungs- und Automatisierungsprodukte in der Öl & Gas-Industrie tätig.

## Aufgliederung der Umsatzerlöse

	Segment				in €
	Clean Energy & Mobility	Industry	Defense & Security	Oil & Gas	Summe
<b>Regionen</b>					
Nordamerika	74.469	59.418	51.256	12.171.803	12.356.946
Europa (ohne Deutschland)	2.931.003	6.727.705	249.735		9.908.443
Deutschland	974.900	1.270.380	3.924.538		6.169.818
Asien	701.337	243.879	1.137.745		2.082.961
Rest der Welt	49.891	8.217	284.191		342.299
<b>Summe</b>	<b>4.731.600</b>	<b>8.309.599</b>	<b>5.647.465</b>	<b>12.171.803</b>	<b>30.860.467</b>
<b>Produktlinien</b>					
Brennstoffzellen und Zubehör	4.731.600		5.647.465	1.203.338	11.582.403
Instrumentierungs- und Automatisierungsprodukte in der Öl & Gas-Industrie				10.968.465	10.968.465
Stromversorgungssysteme		8.309.599			8.309.599
<b>Summe</b>	<b>4.731.600</b>	<b>8.309.599</b>	<b>5.647.465</b>	<b>12.171.803</b>	<b>30.860.467</b>
<b>Zeitpunkt der Umsatzrealisierung</b>					
Zeitpunktbezogene Übertragung von Gütern	4.731.600	8.309.599	5.336.310	9.322.147	27.699.656
Zeitraumbezogene Umsatzrealisierung/Erbringung von Dienstleistungen	0	0	311.155	2.849.656	3.160.811
<b>Summe</b>	<b>4.731.600</b>	<b>8.309.599</b>	<b>5.647.465</b>	<b>12.171.803</b>	<b>30.860.467</b>

## Sonstige Angaben zu Finanzinstrumenten

Aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 sind keine Vorjahresangaben verfügbar.

BUCHWERTE LAUT KONZERN-BILANZ	in €
	30.06.2018
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>	
<b>zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Vermögenswerte</b>	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.085.591
Sonstige Vermögenswerte und Forderungen – kurzfristig	923.844
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.303.146
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente mit Verfügungsbeschränkung	285.620
<b>erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte</b>	
Beteiligung SFC Energy Inc.	71
<b>Finanzielle Schulden</b>	
<b>zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Schulden</b>	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.087.796
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.229.805
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	44.996
Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten	4.266
Sonstige Verbindlichkeiten – kurzfristig	2.754.363
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	3.738.133

Die Buchwerte der im Abschluss zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten entsprechen weitgehend den beizulegenden Zeitwerten, da sie im Wesentlichen kurzfristig sind. Der beizulegende Zeitwert der zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten im August 2017 emittierten Optionsschuldverschreibung beträgt zum Stichtag € 1.775 und der beizulegende Zeitwert des Darlehens beträgt € 3.735.514.

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sind den folgenden drei Hierarchieebenen zuzuordnen: Der Ebene 1 sind finanzielle Vermögenswerte und Schulden zuzuordnen, sofern ein Börsenpreis für gleiche Vermögenswerte und Schulden auf einem aktiven Markt vorliegt. Die Zuordnung auf Ebene 2 erfolgt, sofern die Parameter, die der Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes zugrunde gelegt werden, entweder direkt als Preise oder indirekt aus Preisen abgeleitet beobachtbar sind. Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden in der Ebene 3 ausgewiesen, sofern der beizulegende Zeitwert aus nicht beobachtbaren Parametern ermittelt wird. In der aktuellen Periode bestehen keine finanziellen Verbindlichkeiten und finanzielle Vermögenswerte, die auf einer Bewertung zum beizulegenden Zeitwert der Ebene 3 beruhen.

Die Zuordnung zu den Fair Value-Ebenen stellt sich wie folgt dar:

FAIR VALUE-EBENEN	30.06.2018			in €
	Level 1	Level 2	Summe	
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>				
<b>zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Vermögenswerte</b>				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	9.085.591	9.085.591	
Sonstige Vermögenswerte und Forderungen – kurzfristig	0	923.844	923.844	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0	7.303.146	7.303.146	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente mit Verfügungsbeschränkung	0	285.620	285.620	
<b>erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte</b>				
Beteiligung SFC Energy Inc.	0	71	71	
<b>Finanzielle Schulden</b>				
<b>zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Schulden</b>				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	4.087.796	4.087.796	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	6.229.805	6.229.805	
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	0	44.996	44.996	
Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	4.266	4.266	
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	0	3.738.133	3.738.133	
Sonstige Verbindlichkeiten – kurzfristig	0	2.754.363	2.754.363	

Die Beteiligung an der SFC Inc. wurde unter IFRS 9 der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte“ zugeordnet. Eine Fair Value Bewertung zum Zwischenabschluss 30. Juni 2018 ist aus Wesentlichkeitsgründen nicht erfolgt, stattdessen erfolgte die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten.

## Transaktionen mit nahestehenden Personen und Unternehmen

Die Gruppe der nahestehenden Personen und Unternehmen hat sich im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 nicht geändert. Im ersten Halbjahr 2018, fielen wie im ersten Halbjahr 2017 keine wesentlichen Transaktionen mit nahe stehenden Personen und Unternehmen an.

## Mitarbeiter

Zum Stichtag beschäftigte SFC die folgenden Mitarbeiter:

	30.06.2018	30.06.2017
Angestellte in Vollzeit (einschließlich Vorstand)	234	222
Angestellte in Teilzeit	31	28
<b>Summe</b>	<b>265</b>	<b>250</b>

Darüber hinaus waren Ende Juni 2018 insgesamt 7 (Vorjahr: 5) Praktikanten, Diplomanden und Werkstudenten angestellt.

## Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des Konzernjahresergebnisses, das insgesamt auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens zuzurechnen ist, durch die Anzahl der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien. Die zum Stichtag 30. Juni 2018 ausstehenden Anteile (10.249.612 Aktien; 30. Juni 2017: 9.047.249 Aktien) haben sich während des ersten Halbjahres 2018 um 590.156 Aktien erhöht, zum einen durch die Wandlung der letzten Tranche der Wandelschuldverschreibung im Januar 2018 sowie zum anderen durch die im Juni 2018 durchgeführte Kapitalerhöhung. Die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie basiert auf dem den Stammaktionären zurechenbaren Gewinn und einem gewichteten Durchschnitt der im Umlauf gewesenen Stammaktien nach Bereinigung um alle Verwässerungseffekte potenzieller Stammaktien. Grundsätzlich liegen aufgrund der Emission des Optionsdarlehens Verwässerungseffekte vor, die bei der Ermittlung der Anzahl der ausstehenden Aktien berücksichtigt werden müssen, sowie verwässernde Effekte auf das Ergebnis der SFC vor. Zum 30. Juni 2018 sind das verwässerte und das unverwässerte Ergebnis je Aktie jedoch aufgrund des Vorliegens eines Verwässerungsschutzes identisch, da die Umwandlung in Stammaktien den Verlust je Aktie aus dem laufenden Geschäft reduzieren würde.

## Veränderungen des Vorstandes

Im ersten Halbjahr 2018 gab es keine Änderungen im Vorstand der SFC Energy AG.

## Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestanden keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag 30. Juni 2018.

Brunnthal, den 21. August 2018

Der Vorstand



**Dr. Peter Podesser**  
Vorstandsvorsitzender (CEO)



**Hans Pol**  
Vorstand (Industry)



**Marcus Binder**  
Vorstand (Defense & Security)

4	BRIEF AN DIE AKTIONÄRE
7	DIE AKTIE
10	KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT VOM 1. JANUAR 2018 BIS 30. JUNI 2018
33	ZWISCHENBERICHT NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS ZUM 30. JUNI 2018
55	<b>VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER</b>
56	FINANZKALENDER 2018/AKTIENINFORMATION/ INVESTOR-RELATIONS/IMPRESSUM

## SFC ENERGY AG, BRUNNTHAL VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

---

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Brunnthal, den 21. August 2018



**Dr. Peter Podesser**  
Vorstandsvorsitzender (CEO)



**Hans Pol**  
Vorstand (Industry)



**Marcus Binder**  
Vorstand (Defense & Security)

4	BRIEF AN DIE AKTIONÄRE
7	DIE AKTIE
10	KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT VOM 1. JANUAR 2018 BIS 30. JUNI 2018
33	ZWISCHENBERICHT NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS ZUM 30. JUNI 2018
55	VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER
56	<b>FINANZKALENDER 2018/AKTIENINFORMATION/ INVESTOR-RELATIONS/IMPRESSUM</b>

## FINANZKALENDER 2018

21. August 2018	Halbjahresbericht 2018
13. November 2018	Quartalsmitteilung Q3 2018
26. bis 28. November 2018	Deutsches Eigenkapitalforum

## AKTIENINFORMATION

Bloomberg Symbol	F3C
Reuters Symbol	CXPNX
WKN	756857
ISIN	DE0007568578
Anzahl ausgegebener Aktien	10.249.612
Aktienausstattung	Nennwertlose Stückzahlen
Börsensegment	Prime Standard, Erneuerbare Energien
Börse	Frankfurt, FWB
Designated Sponsors	Hauck & Aufhäuser Privatbankiers KGaA

## INVESTOR-RELATIONS

SFC Energy AG	Telefon: +49 (0) 89 / 673 592 – 378
Eugen-Sänger-Ring 7	Telefax: +49 (0) 89 / 673 592 – 169
85649 Brunnthal	E-Mail: <a href="mailto:ir@sfc.com">ir@sfc.com</a>
Deutschland	

## IMPRESSUM

SFC Energy AG	Verantwortlich: SFC Energy AG
Eugen-Sänger-Ring 7	Text & Redaktion: SFC Energy AG/CROSS ALLIANCE communication GmbH
85649 Brunnthal	Gestaltung und Umsetzung: Anzinger und Rasp
Deutschland	Titelfoto: Fuel Cell Systems
Telefon: +49 (0) 89 / 673 592 – 0	
Telefax: +49 (0) 89 / 673 592 – 369	

### Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft, nicht in der Vergangenheit liegen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“ oder ähnliche Begriffe. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von SFC liegen, beeinflusst die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse von SFC. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen des Konzerns wesentlich abweichen von den in zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistung. SFC übernimmt keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren.